

AMI-II Dual pH/Redox

Betriebsanleitung



 MADE IN
SWITZERLAND



AMI-II Dual pH/Redox



Kundenbetreuung

Swan unterhält rund um die Welt ein dichtes Vertreternetz mit ausgebildeten Fachkräften. Kontaktieren Sie für technische Fragen die nächste Swan-Vertretung oder direkt den Hersteller:

Swan Analytische Instrumente AG
Studbachstrasse 13
8340 Hinwil
Schweiz

Internet: www.swan.ch
E-Mail: support@swan.ch

Dokumentstatus

| | | |
|-----------------|--|-------------|
| Titel: | Betriebsanleitung AMI-II Dual pH/Redox | |
| ID: | A-96.210.720 | |
| Revision | Ausgabe | |
| 00 | November 2025 | Erstausgabe |
| | | |
| | | |

© 2025, Swan Analytische Instrumente AG, Schweiz, alle Rechte vorbehalten.

Dieses Handbuch gilt für Firmware V1.01 und höher.
Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Ankündigung geändert werden.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. Sicherheitshinweise | 5 |
| 1.1. Warnhinweise | 6 |
| 1.2. Allgemeine Sicherheitsbestimmungen | 8 |
| 2. Produktbeschreibung | 9 |
| 2.1. Beschreibung des Systems | 9 |
| 2.2. Instrumentenspezifikation | 14 |
| 2.3. Übersicht über das Instrument | 18 |
| 2.4. Einzelkomponenten | 19 |
| 2.4.1 Messumformer AMI-II | 19 |
| 2.4.2 Durchflusszelle M-Flow 10-3PG | 20 |
| 2.4.3 Durchflusszelle QV-Flow 2PG-T | 21 |
| 2.4.4 Durchflusszelle B-Flow 2PG-T | 23 |
| 2.4.5 Swansensor pH und Redox Standard | 24 |
| 2.4.6 Swansensor pH und Redox AY | 25 |
| 2.4.7 Swansensor pH und Redox SI | 26 |
| 3. Installation | 27 |
| 3.1. Installations-Checkliste | 27 |
| 3.2. Die Instrumententafel montieren | 28 |
| 3.3. Probenein- und -auslassleitung anschliessen | 29 |
| 3.3.1 M-Flow | 29 |
| 3.3.2 QV-Flow | 30 |
| 3.4. Die Elektroden installieren | 31 |
| 3.4.1 Durchflusszelle M-Flow | 31 |
| 3.4.2 Durchflusszelle QV-Flow | 33 |
| 3.4.3 Adapterset | 36 |
| 3.5. Sprühdüse (Option) in die M-Flow einbauen | 38 |
| 3.6. Elektrische Anschlüsse | 40 |
| 3.6.1 Anschlussdiagramm | 41 |
| 3.6.2 Stromversorgung | 42 |
| 3.7. Schaltkontakte | 43 |
| 3.7.1 Schalteingang | 43 |
| 3.7.2 Sammelstörkontakt | 43 |
| 3.7.3 Schaltausgang 1 und 2 | 43 |
| 3.8. Signalausgänge | 43 |
| 3.8.1 Signalausgänge 1 und 2 (Stromausgänge) | 43 |
| 3.9. Schnittstellenoptionen | 44 |
| 3.9.1 Signalausgänge 3 und 4 | 45 |
| 3.9.2 RS485 (Profibus- oder Modbus-Protokoll) | 45 |

| | |
|---|-----------|
| 3.9.3 HART | 46 |
| 4. Instrument einrichten | 47 |
| 4.1. Den Probenfluss einrichten | 47 |
| 4.2. Programmierung | 47 |
| 4.3. Kalibrierung der pH- und/oder Redox-Elektroden | 48 |
| 5. Betrieb | 49 |
| 5.1. Tasten | 49 |
| 5.2. Display | 50 |
| 5.3. Aufbau Software | 52 |
| 5.4. Parameter und Werte ändern | 53 |
| 6. Wartung | 54 |
| 6.1. Wartungstabelle | 54 |
| 6.2. Betriebsstopp zwecks Wartung | 55 |
| 6.3. Die Elektroden reinigen | 56 |
| 6.3.1 Swansensor pH/Redox Standard oder AY | 56 |
| 6.3.2 Swansensor pH/Redox SI | 58 |
| 6.4. Prozesskalibrierung | 60 |
| 6.5. Standard-Kalibrierung | 61 |
| 6.6. Längere Betriebsunterbrechungen | 63 |
| 7. Fehlerbehebung | 64 |
| 7.1. Fehlerliste | 65 |
| 7.2. Die Sicherungen auswechseln | 68 |
| 8. Programmübersicht | 69 |
| 8.1. Meldungen (Hauptmenü 1) | 69 |
| 8.2. Diagnose (Hauptmenü 2) | 70 |
| 8.3. Wartung (Hauptmenü 3) | 72 |
| 8.4. Betrieb (Hauptmenü 4) | 73 |
| 8.5. Installation (Hauptmenü 5) | 74 |
| 9. Programmliste und Erläuterungen | 76 |
| 10. Materialsicherheitsdatenblätter | 95 |
| 11. Werkeinstellungen | 96 |

Betriebsanleitung

Dieses Dokument beschreibt die wichtigsten Schritte zu Einrichtung, Betrieb und Wartung des Instruments.

1. Sicherheitshinweise

| | |
|--|---|
| Allgemeines | <p>Die in diesem Abschnitt angeführten Sicherheitsbestimmungen erklären mögliche Risiken in Verbindung mit dem Betrieb des Instruments und enthalten wichtige Sicherheitsanweisungen zu deren Minimierung.</p> <p>Wenn Sie die Informationen in diesem Abschnitt sorgfältig beachten, können Sie sich selbst vor Gefahren schützen und eine sicherere Arbeitsumgebung schaffen.</p> <p>Weitere Sicherheitshinweise befinden sich in diesem Handbuch jeweils an den Stellen, wo eine Beachtung äusserst wichtig ist.</p> <p>Alle in diesem Dokument angegebenen Sicherheitshinweise sind strikt zu befolgen.</p> |
| Zielgruppe | <p>Bediener: Qualifizierte Person, die das Gerät für seinen vorgesehenen Zweck verwendet.</p> <p>Der Betrieb des Instruments erfordert eingehende Kenntnisse von Anwendungen, Instrumentfunktionen und Softwareprogrammen sowie aller anwendbaren Sicherheitsvorschriften und -bestimmungen.</p> |
| Aufbewahrungsplatz Handbuch | <p>Die Betriebsanleitung muss in der Nähe des Instruments aufbewahrt werden.</p> |
| Qualifizierung, Schulung | <p>Um das Instrument sicher zu installieren und zu betreiben, müssen Sie:</p> <ul style="list-style-type: none">♦ die Anweisungen in diesem Handbuch lesen und verstehen.♦ die jeweiligen Sicherheitsvorschriften kennen. |



1.1. Warnhinweise

Die für sicherheitsbezogene Hinweise verwendeten Signalwörter und Symbole haben folgende Bedeutung:

GEFAHR



Diese Warnung weist auf gefährliche Situationen hin zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.

- ♦ Befolgen Sie sorgfältig die Anweisungen zu ihrem Schutz.

WARNUNG



Diese Warnung weist auf gefährliche Situationen hin die möglicherweise zu schweren Verletzungen, zum Tod oder zu grossen Sachschäden führen kann.

- ♦ Befolgen Sie sorgfältig die Anweisungen zu ihrem Schutz.

VORSICHT



Diese Warnung weist auf gefährliche Situationen hin die zu leichten Verletzungen, Sachschäden, Fehlfunktionen oder falschen Prozessresultaten führen können.

- ♦ Befolgen Sie sorgfältig die Anweisungen zu ihrem Schutz.

Gebotszeichen

Die Gebotszeichen in dieser Betriebsanleitung haben die folgende Bedeutung:



Schutzbrille tragen



Schutzhandschuhe tragen

Warnsymbole Die Warnsymbole in dieser Betriebsanleitung haben die folgende Bedeutung:



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung



Korrodierend



Gesundheitsschädlich



Entflammbar



Allgemeiner Warnhinweis



Achtung

1.2. Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

Gesetzliche Anforderungen

Der Benutzer ist für den ordnungsgemäßen Betrieb verantwortlich. Alle Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten, um einen sicheren Betrieb des Instruments zu gewährleisten.

Ersatzteile und Einwegartikel

Es dürfen ausschliesslich Ersatzteile und Einwegartikel von Swan verwendet werden. Bei Verwendung anderer Teile während der normalen Gewährleistungsfrist erlischt die Herstellergarantie.

Änderungen

Modifikationen und Instrumenten-Upgrades dürfen nur von autorisierten Servicetechnikern vorgenommen werden. Swan haftet nicht für Ansprüche aus nicht autorisierten Modifikationen oder Veränderungen.

WARNUNG



Gefährliche elektrische Spannung

Ist der ordnungsgemässe Betrieb nicht mehr möglich, trennen Sie das Instrument von der Stromversorgung und ergreifen die erforderlichen Massnahmen, um einen versehentlichen Betrieb zu verhindern.

- ◆ Zum Schutz vor elektrischen Schlägen immer sicherstellen, dass der Erdleiter angeschlossen ist.
- ◆ Wartungsarbeiten dürfen nur von autorisiertem Personal durchgeführt werden.
- ◆ Ist eine elektronische Wartung erforderlich, das Instrument sowie Geräte, die an folgende Kontakte angeschlossen sind, vom Netz trennen:
 - Schaltausgang 1,
 - Schaltausgang 2,
 - Sammelstörkontakt.

WARNUNG



Um das Instrument sicher zu installieren und zu betreiben, müssen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch lesen und verstehen.

2. Produktbeschreibung

2.1. Beschreibung des Systems

| Anwendungsbereich | pH- und ORP-Werte werden bei vielen Anwendungen, wie z. B. Trinkwasser, Reinstwasser oder Abwasser gemessen. Jede dieser Anwendungen bedarf unterschiedlicher Anschlüsse, Durchflusszellen und Sensoren. |
|-------------------|--|
| Trinkwasser | <p>Der pH-Wert wird am Ein- und Auslass der Anlage gemessen. Im Rohwasser kann in besonderen Fällen eine Reinigung erforderlich werden. Da Trinkwasser üblicherweise sehr sauber ist, sollten keine Probleme auftreten.</p> <p>Swan bietet einen kompletten Monitor an, der einen Messumformer, eine passende Durchflusszelle, einen Sensor und einen Temperatursensor umfasst und auf einem Panel montiert ist. Dies erleichtert die Inbetriebnahme und den Betrieb erheblich, da Sie ein vollständig getestetes Gerät erhalten.</p> |
| Reinstwasser | <p>Der pH-Wert ist ein Schlüsselparameter bei der Entmineralisierung von Wasser zur Herstellung von Reinstwasser und generell bei der Verwendung von Reinstwasser, z. B. in Kraftwerken. In Entmineralisierungsanlagen wird der pH-Wert verwendet, um zu überwachen, ob die Anlage korrekt und konsistent funktioniert. In Wärmekraftwerken ist die richtige pH-Einstellung unerlässlich, um Korrosion zu minimieren und Chemikalien zu sparen. Der pH-Wert wird kontinuierlich im Speisewasser, Kesselwasser, Fernwärmewasserkreisläufen und Kondensat überwacht, um Abweichungen sofort zu erkennen.</p> <p>Da Reinstwasser eine niedrige Leitfähigkeit hat, werden in diesen Anwendungen spezielle Sensoren mit Flüssigelektrolyt benötigt. Swan bietet alle benötigten Komponenten an, einschließlich eines Messumformers, geeigneter Durchflusszellen und Sensoren für Wasser mit geringer Leitfähigkeit.</p> |
| Abwasser | <p>pH-Werte werden hauptsächlich am Einlass (Warnung vor extremen pH-Werten) biologischer Becken (optimale Bedingungen für Bakterien) und am Auslass von Kläranlagen (Überwachung der Umweltgrenzwerte) gemessen. Die Messung von ORP-Werten kann am Einlass erfolgen, dient jedoch meist zur Kontrolle der Nitrifikation/De-nitrifikation in biologischen Becken.</p> <p>In den meisten Fällen stellt der Einlass der Anlage den problematischsten Messpunkt dar. Hier müssen aufgrund möglicher Verschmutzungen durch Fett oder Öl eine automatische Reinigungsfunktion installiert und der Installationspunkt sehr sorgfältig gewählt werden. Der Sensor sollte für routinemässige Wartungs- und Reinigungsarbeiten leicht zugänglich sein.</p> |

| | |
|----------------------------------|---|
| Messpunkte in offenen Kanälen | Verwenden Sie für eine solche Installation eine Eintaucharmatur, einen vor Verschmutzung geschützten Sensor und einen Messumformer. |
| Verfügbare Modelle | <p>Das Instrument ist in zwei Ausführungen erhältlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Monitor auf PVC-Panel, ausgestattet mit Durchflusszelle M-Flow für Anwendungen in Trinkwasser, Abwasser und Kühlwasser. ◆ Einzelkomponenten für verschiedene Anwendungen, inklusive Abwasser. |
| Optionen | <p>Das Instrument kann mit den folgenden Optionen ausgestattet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Sprühdüse zur Sensorreinigung ◆ Ultraschall-Durchflussmesser U-Flow ◆ AMI-II Relay Box |
| Signal-ausgänge | <p>Zwei programmierbare Signalausgänge für Messwerte (frei skalierbar, linear, bilinear oder logarithmisch) oder als kontinuierliche Regelausgänge (Regelparameter einstellbar).</p> <p>Stromschleife: 0/4–20 mA</p> <p>Maximale Belastung: 510 Ω</p> <p>Zwei zusätzliche Signalausgänge mit den gleichen Spezifikationen als Option erhältlich.</p> |
| Schaltaus-gänge | <p>Zwei potentialfreie Kontakte programmierbar als Grenzwertschalter für Messwerte, als Regler oder als Timer mit automatischer Haltefunktion.</p> <p>Maximallast: 100 mA/50 V resistiv</p> |
| AMI-II Relay Box (Option) | <p>Die AMI-II Relay Box fügt dem AMI-II-Messumformer zwei zusätzliche Schaltausgänge hinzu (im Menü als Schaltausgänge 3 und 4 angezeigt).</p> <p>Geeignet für die direkte Stromversorgung (AC) und Steuerung von Dosiergeräten mit einem AMI-II-Instrument, z. B. zwei Magnetventile, zwei Dosierpumpen oder ein Motorventil.</p> <p>Maximallast: 1.5 A/230 VAC</p> |
| Sammelstör-kontakt | <p>Zwei potentialfreie Kontakte (ein Öffner und ein Schliesser). Zusammenfassung von Störmeldungen für programmierbare Alarmwerte und Instrumentenfehler.</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Schliesser: Geschlossen während Normalbetrieb, offen beim Auftreten von Fehlern und Stromausfall. ◆ Öffner: Offen während Normalbetrieb, geschlossen beim Auftreten von Fehlern und Stromausfall. <p>Maximallast: 100 mA/50 V resistiv</p> |

| | |
|--|---|
| Schalteingang | Für potentialfreie Kontakte zum "Einfrieren" des Messwerts oder zur Unterbrechung der Regelung bei automatischen Installationen (Haltefunktion oder Fernabschaltung). |
| Kommunikationschnittstelle (optional) | <ul style="list-style-type: none"> ◆ Zwei zusätzliche Signalausgänge ◆ RS485 mit Feldbus-Protokoll Modbus RTU oder Profibus DP ◆ HART |
| Sicherheitsfunktionen | Kein Datenverlust bei Stromausfall. Alle Daten werden im nicht-flüchtigen Speicher abgelegt. Überspannungsschutz für Ein- und Ausgänge. Galvanische Trennung der Messeingänge von den Signalausgängen. |
| pH-Messverfahren (vereinfacht) | Die pH-Messung basiert auf einer Spannungsmessung. Eine Spannung kann nur zwischen unterschiedlichen Potentialen gemessen werden, weshalb die pH-Messkette eine Mess- und eine Referenzelektrode besitzt. Die Referenzelektrode behält ihr Potential konstant bei, während sich das Potential der Messelektrode mit dem pH-Wert ändert. Die gemessene Spannung wird vom Messumformer als pH-Wert angezeigt. Die Messkette ist so ausgelegt, dass die Nullspannung bei pH 7 liegt. |
| ORP-Messverfahren (vereinfacht) | Die ORP (Redox)-Messung basiert auf einer Spannungsmessung. Eine Spannung kann nur zwischen unterschiedlichen Potentialen gemessen werden, weshalb die ORP (Redox)-Messkette eine Mess- und eine Referenzelektrode besitzt. Die Referenzelektrode behält ihr Potential konstant bei, während sich das der Messelektrode mit dem ORP-Wert ändert. Die gemessene Spannung wird vom Messumformer als ORP-Wert in mV angezeigt. |
| Temperaturkompensation | <p>Bei der pH-Messung muss zwischen zwei Arten der Temperaturabhängigkeit unterschieden werden. Einerseits ist die Messkette temperaturabhängig, andererseits ist auch der pH-Wert der Probe temperaturabhängig.</p> <p>Die Temperaturabhängigkeit der Messkette wird hauptsächlich durch die temperaturabhängige Steilheit der Glaselektrode bestimmt, die durch die Nernst-Gleichung beschrieben wird. Bei 25 °C ändert sich beispielsweise das Potential an der Glaselektrode um 59,16 mV pro pH-Einheit. Die Temperatur der Probe wird bei der Umrechnung der gemessenen Spannung in den pH-Wert berücksichtigt, was allgemein als „automatische Temperaturkompensation nach Nernst“ bezeichnet wird. Diese Temperaturkompensation wird bei der pH-Messung immer angewendet.</p> <p>Die Temperaturabhängigkeit des pH-Werts der Probe ist in der Regel unbekannt und kann daher nicht kompensiert werden. Aus diesem Grund sollte bei einer pH-Messung auch die Temperatur, bei der die Messung durchgeführt wurde, aufgezeichnet werden. Ausnahmen bilden Lösungen mit definierter Zusammensetzung und hochreines Wasser, bei denen die Temperaturabhängigkeit des pH-Werts bekannt ist. Bei pH-Kalibrierlösungen von SWAN (pH 7 und 9) sind die</p> |

temperaturabhängigen pH-Werte in Tabellen in der Firmware gespeichert und werden bei der Kalibrierung einer pH-Elektrode berücksichtigt. Für hochreines Wasser stehen zwei Modelle zur Temperaturkompensation des pH-Werts der Probe auf 25 °C zur Verfügung: die nichtlineare Kompensation nach ASTM 5128 und die lineare Kompensation mit programmierbarem Temperaturkoeffizient. Bei der Messung des Redox-Potentials ist keine Temperaturkompensation notwendig.

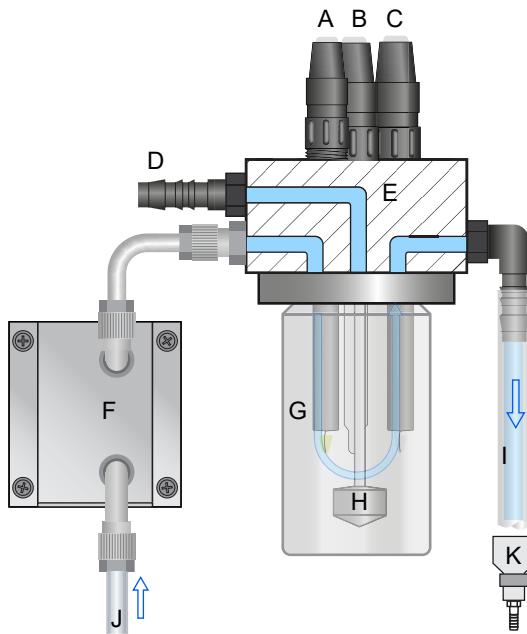
**Fluidik
(M-Flow)**

Die Durchflusszelle M-Flow 10-3PG besteht aus dem Durchflusszellenblock [E] und dem Kalibriergefäß [G].

Der pH-Sensor [A], Der Redox-(ORP)-Sensor [B] und der Temperatursensor [C] werden in den Durchflusszellenblock [E] geschraubt. Optional kann eine Sprühdüse [H] installiert werden. Die Sprühdüse erlaubt eine Reinigung der Sensorspitzen ohne Ausbau der Sensoren. Der Versorgungsschlauch für die Sprühdüse wird an die Schlauchtülle [D] angeschlossen.

Die Probe gelangt über den Probeneinlass [J] in den Durchflussmesser [F] und fliesst durch den Durchflusszellenblock in das Kalibriergefäß [G], wo der pH- und der Redox-Wert gemessen wird.

Die Probe fliesst danach aus dem Kalibriergefäß über den Durchflusszellenblock und den Probenauslass [I] in den Abfluss [K].



- | | |
|-------------------------------------|-------------------------|
| A pH-Sensor | G Kalibriergefäß |
| B Temperatursensor | H Sprühdüse |
| C Redox-Sensor | I Probenauslass |
| D Einlass Sprühdüse | J Probeneinlass |
| E Durchflusszellenblock | K Abfluss |
| F Swansensor U-Flow (Option) | |

2.2. Instrumentenspezifikation

| | | |
|------------------------------------|---|--|
| Stromversor- gung | AC-Variante: DC-Variante: Stromaufnahme: | 100–240 VAC ($\pm 10\%$) 50/60 Hz ($\pm 5\%$) 10–36 VDC max. 35 VA |
| Probenanfor- derungen | M-Flow: Durchflussrate: Temperatur: Betriebsdruck: | 3–15 l/h bis zu 50 °C bis zu 1 bar |
| | QV-Flow: Durchflussrate: Temperatur: Probendruck Einlass: Probendruck Auslass: | 3–10 l/h 0 bis 50 °C max. 2 bar druckfrei |
| Standortanfor- derungen | M-Flow: <i>Ohne Swansensor U-Flow:</i> Probeneinlass: Probenauslass: | Winkelschlauchdüse für flexiblen Schlauch, 10 mm Innen-Ø für flexiblen Schlauch, 15 mm Innen-Ø |
| | Mit Swansensor U-Flow: Probeneinlass: Probenauslass: | 6 mm Serto-Schlauchadapter (PA) für flexiblen Schlauch, 15 mm Innen-Ø |
| | QV-Flow: Probeneinlass: Probenauslass: | Swagelok 1/4"-Rohradapter für flexiblen Schlauch, 15 mm Innen-Ø |
| Messbereich | Parameter pH: Redox (ORP) | Bereich 1.00–13.00 pH Auflösung 0.01 pH -1500–1500 mV 1 mV |
| | Temperatursensor: Bereich: Genauigkeit (0–50 °C) Auflösung | Pt1000 (DIN Klasse A) -30–250 °C ±0.25 °C 0.1 °C |

Die Betriebstemperatur wird durch die Durchflusszelle und den Sensor begrenzt.

Spezifikationen Messumformer

| | |
|----------------------|---|
| Gehäuse: | Aluminium, mit einem Schutzgrad von IP 66 / NEMA 4X |
| Umgebungstemperatur: | -10 bis +50 °C |
| Feuchtigkeit: | 10–90% rel., nicht kondensierend |
| Display: | LCD mit Hintergrundbeleuchtung, 74 x 53 mm |

Abmessungen

Montageplatte:

Dimensionen:

Schrauben:

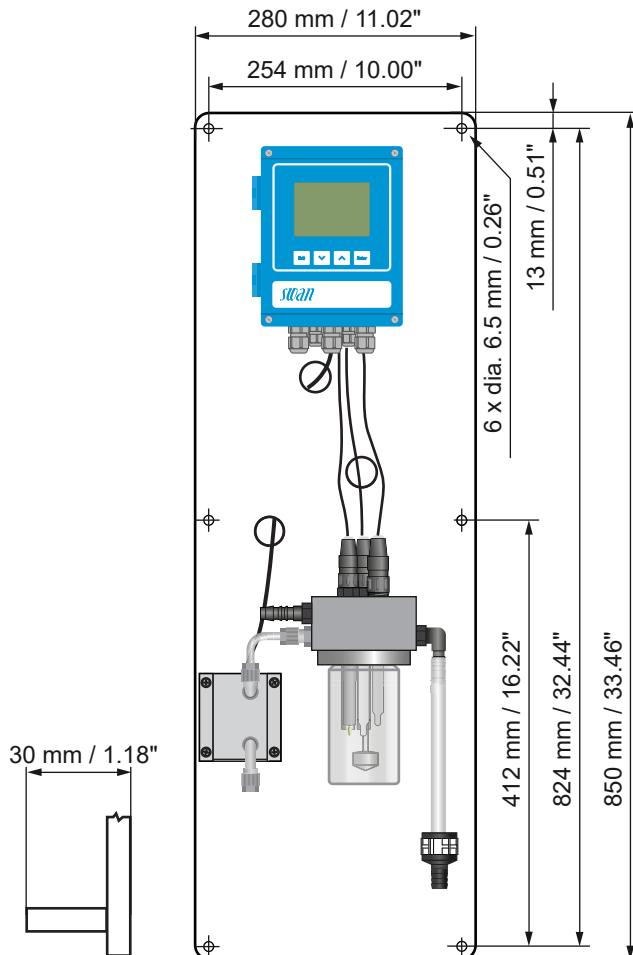
Gewicht:

PVC

280×850×180 mm

8 mm

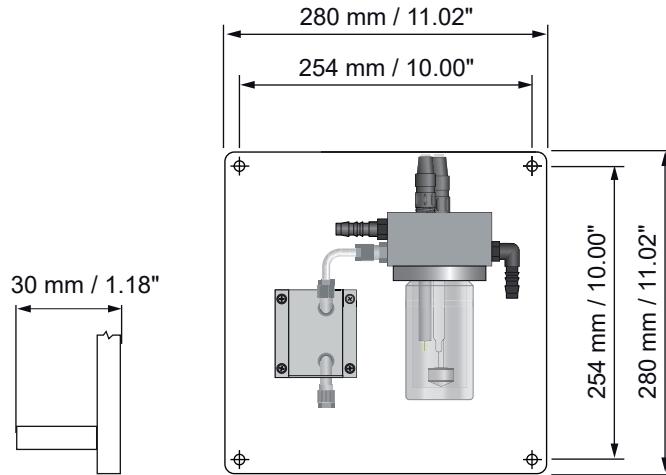
9 kg



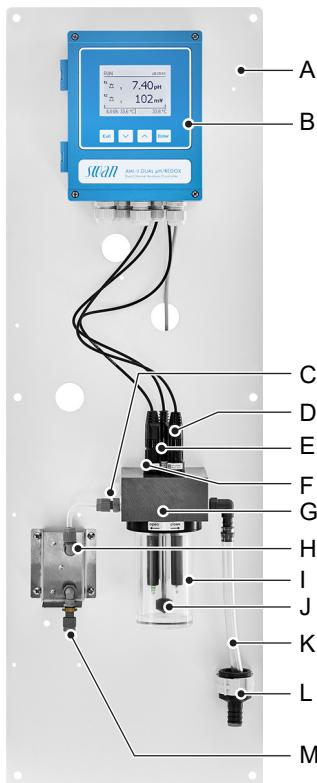
Abmessungen (kleines Panel)

Montageplatte:
Dimensionen:
Schrauben:

PVC
280×280×180 mm
8 mm



2.3. Übersicht über das Instrument

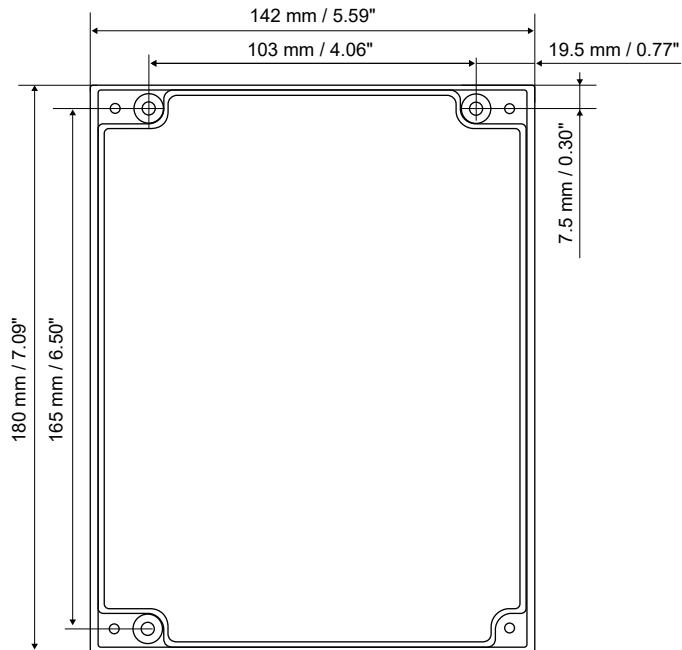


- A** Montagetafel
- B** Messumformer
- C** Einlass Sprühdüse
- D** Temperatursensor
- E** Redox-Sensor
- F** pH-Sensor
- G** Durchflusszellenblock

- H** Swansensor U-Flow (Option)
- I** Kalibriergefäß
- J** Sprühdüse (Option)
- K** Probenauslass
- L** Abfluss
- M** Probeneingang

2.4. Einzelkomponenten

2.4.1 Messumformer AMI-II



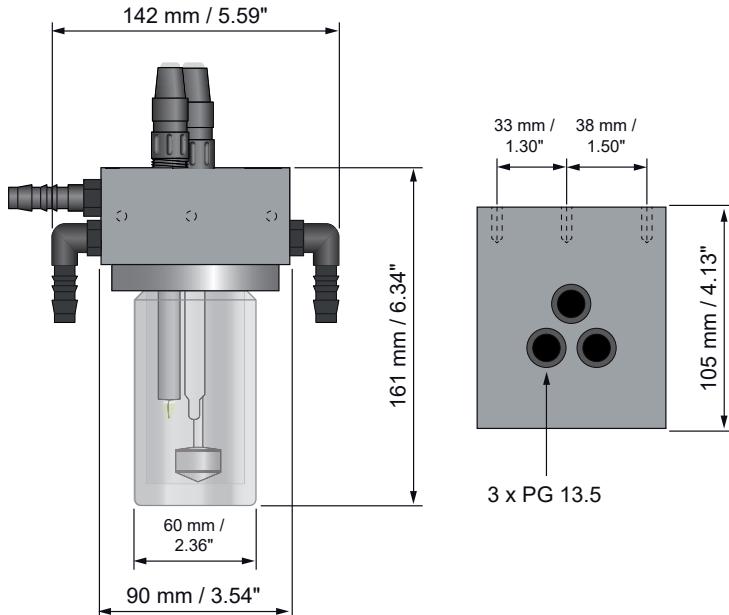
Spezifikationen

| | |
|-------------------------|--|
| Elektronikgehäuse: | Aluminiumguss |
| Schutzgrad: | IP 66 / NEMA 4X |
| Display: | hintergrundbeleuchtetes LCD, 74 x 53 mm |
| Elektrische Anschlüsse: | Schraubklemmen |

2.4.2 Durchflusszelle M-Flow 10-3PG

Universelle Durchflusszelle für Messungen mit pH- und/oder Redox-Elektroden.

Abmessungen



Probenbedingungen

| | |
|---------------------|--------------|
| Betriebstemperatur: | max. 50 °C |
| Betriebsdruck: | max. 1 bar |
| Probenfluss: | 3 bis 15 l/h |

Die Druck- und Temperaturspezifikationen gelten für die Durchflusszelle ohne Sensoren.

Prozessanschlüsse

| | |
|----------------------|-------------------------------------|
| Einlass und Auslass: | Schlauchfülle für 10 mm-Schlauch |
| Reinigungswasser: | Schlauchfülle für 10 mm-Schlauch |

Bohrungen für Sensorinstallation

| | |
|--------------|---|
| Gewinde: | PG13.5 (Elektroden und Temperatursensor) |
| Einbautiefe: | max. 120 mm |

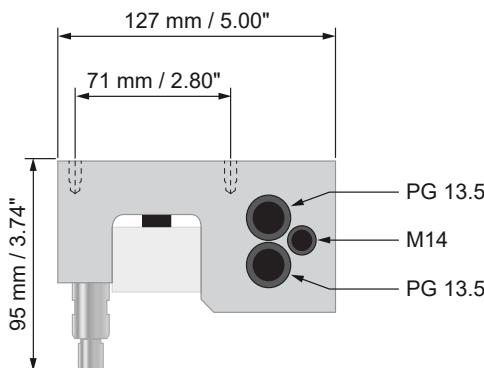
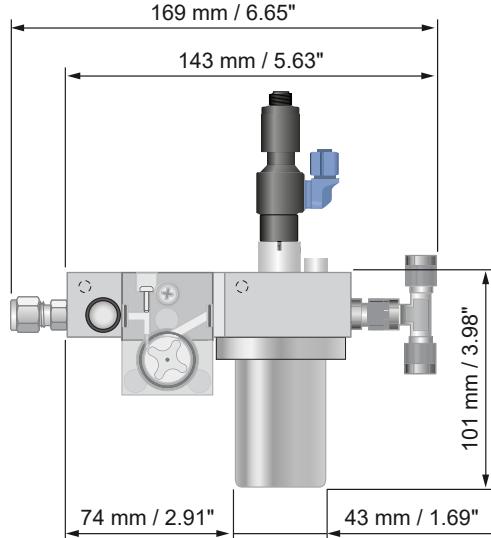
Material

PVC und PMMA.

2.4.3 Durchflusszelle QV-Flow 2PG-T

Durchflusszelle mit integriertem Nadelventil und Durchflussmesser für die Messung des pH-Werts und des Redox-Potentials (ORP) in Reinstwasser.

Abmessungen

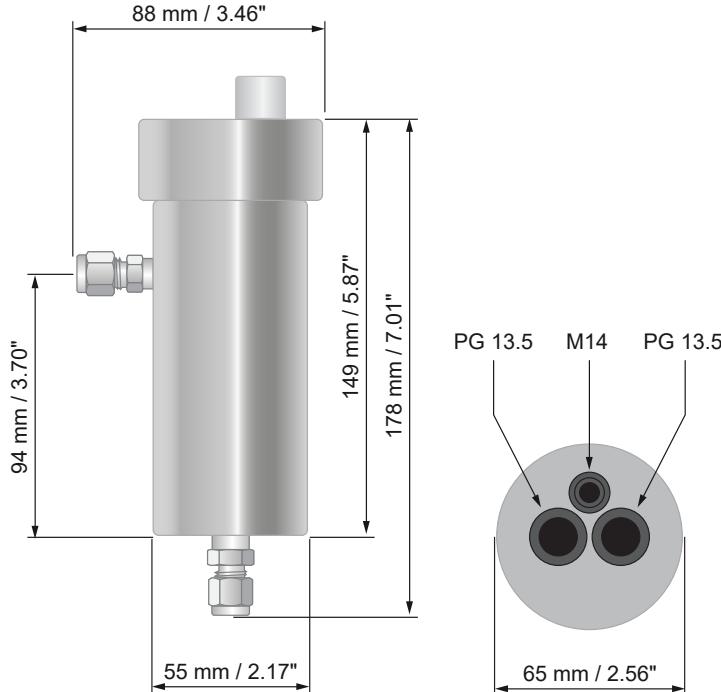


| | | | |
|------------------------|---------------------------|---------------------------|---|
| Probenbedin- | gungen | Betriebstemperatur: | max. 50 °C |
| | | Druck Einlass: | max. 2 bar |
| | | Druck Auslass: | drucklos |
| | | Schlauchlänge am Auslass: | max. 1.5 m |
| | | Probenfluss | 3 bis 10 l/h |
| Prozessan- | schlüsse | Einlass: | Swagelok-Verschraubung mit R 1/8"- (ISO 7-1)-Gewinde für Schlauch mit 1/4" Aussendurchmesser |
| | | Ausslass: | 8 mm Serto-Schlauchadapter (PA) |
| Bohrungen für | Gewinde: | PG13.5 (Elektroden), | |
| Sensorinstalla- | tion | M14 (Temperatursensor) | |
| | Einbautiefe: | max. 75 mm | |
| Material | Edelstahl 1.4404 (SS316L) | | |

2.4.4 Durchflusszelle B-Flow 2PG-T

Durchflusszelle für die Messung des pH-Werts und des Redoxpotentials (ORP) in Wasser bei hohem Druck.

Abmessungen



Probenbedingungen

Betriebstemperatur: max. 100 °C

Betriebsdruck: max. 10 bar

Die Druck- und Temperaturspezifikationen gelten für die Durchflusszelle ohne Sensoren.

Prozessanschlüsse

Einlass und Ausslass: Aussengewinde NPT 1/4"
Swagelok-Verschraubungen müssen separat bestellt werden.

Bohrungen für Sensorinstallation

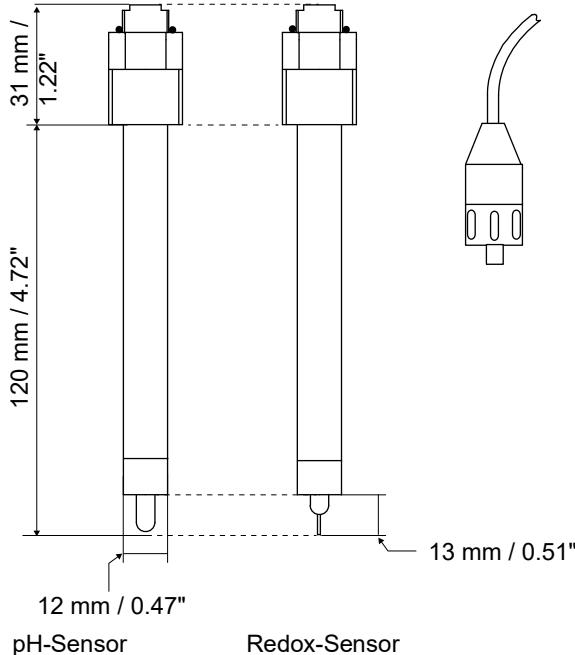
Gewinde: PG13.5 (Elektroden),
M14 (Temperatursensor)
Einbautiefe: max. 120 mm

Material

Edelstahl 1.4404 (SS316L)

2.4.5 Swansensor pH und Redox Standard

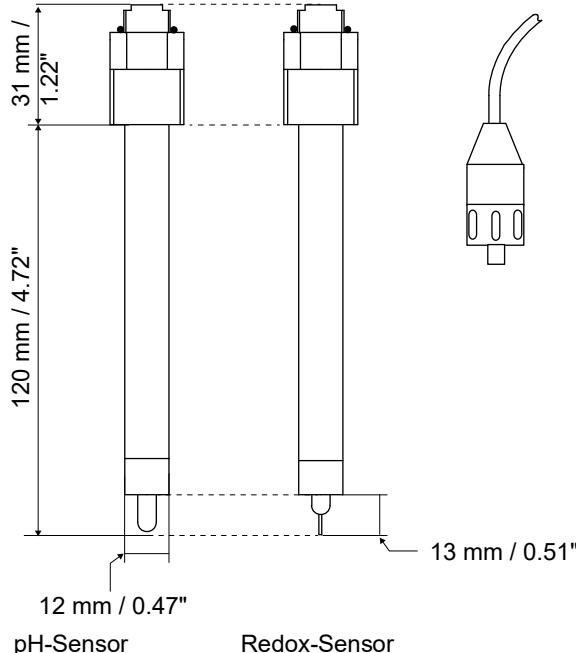
Kombinierte Elektrode mit Gel-Elektrolyt zur Verwendung in Trinkwasser und Schwimmbecken.



| | | | |
|------------------------|-------------------|----------------------------|-------------------|
| Spezifikationen | pH-Sensor | Betriebs- und Messbereich: | 1 bis 13 pH |
| | | Betriebstemperatur: | 0–50 °C |
| | | Druck: | <2 bar |
| | | Leitfähigkeit: | >150 µS/cm |
| | | Anschluss: | Stecker PG 13.5 |
| Spezifikationen | ORP-Sensor | Betriebs- und Messbereich: | -1500 bis 1500 mV |
| | | Betriebstemperatur: | 0–50 °C |
| | | Druck: | <2 bar |
| | | Leitfähigkeit: | >150 µS/cm |
| | | Anschluss: | Stecker PG 13.5 |

2.4.6 Swansensor pH und Redox AY

Kombinierte Elektrode mit festem Polymerelektrolyt und zusätzlichem Salzvorrat für Anwendungen in Abwasser.



Spezifikationen pH-Sensor

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Betriebs- und Messbereich: | 1 bis 13 pH |
| Betriebstemperatur: | 0–50 °C |
| Druck: | <2 bar |
| Leitfähigkeit: | >100 µS/cm |
| Anschluss: | Stecker PG 13.5 |

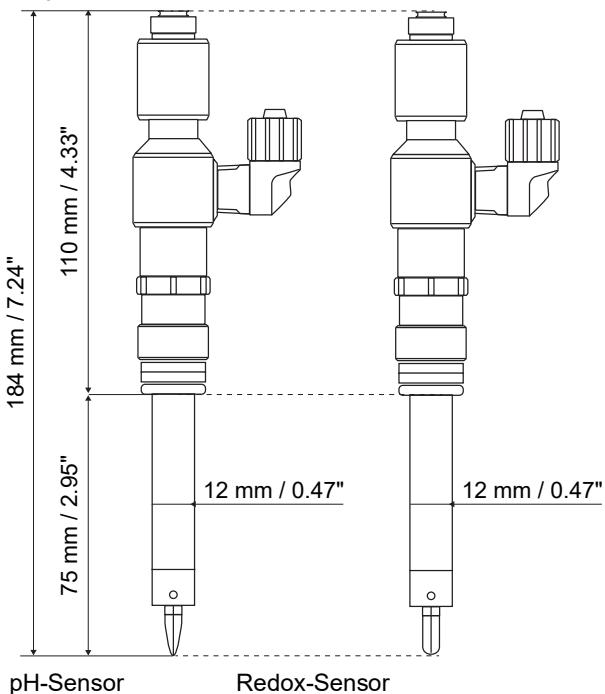
Spezifikationen ORP-Sensor

| | |
|----------------------------|-------------------|
| Betriebs- und Messbereich: | -1500 bis 1500 mV |
| Betriebstemperatur: | 0–50 °C |
| Druck: | <2 bar |
| Leitfähigkeit: | >100 µS/cm |
| Anschluss: | Stecker PG 13.5 |



2.4.7 Swansensor pH und Redox SI

pH-/Redox-Elektrode mit separater Referenzelektrode für die Messung des pH-/Redox-Werts in Kraftwerken.



| | | |
|-----------------------------------|--|--|
| Spezifikationen pH-Sensor | Betriebs- und Messbereich: Betriebstemperatur: Elektrolyt: Druck: Leitfähigkeit: Anschluss: | 1 bis 13 pH 0–50 °C KCl, 3.5 M druckfrei >0.055 µS/cm Stecker PG 13.5 |
| Spezifikationen ORP-Sensor | Betriebs- und Messbereich: Betriebstemperatur: Elektrolyt: Druck: Leitfähigkeit: Anschluss: | -1500 bis 1500 mV 0–50 °C KCl, 3.5 M druckfrei >0.055 µS/cm Stecker PG 13.5 |

3. Installation

3.1. Installations-Checkliste

| | |
|-------------------------------|--|
| Standortanforderungen | AC-Variante: 100–240 VAC ($\pm 10\%$), 50/60 Hz ($\pm 5\%$). DC-Variante: 10–36 VDC. Stromaufnahme: 35 VA Maximum. Anschluss an Schutzerde erforderlich. Probeleitung mit genügend Durchfluss und Druck (siehe Instrumentenspezifikation, S. 14). |
| Installation | Instrument in vertikaler Ausrichtung montieren. Die Anzeige sollte sich auf Augenhöhe befinden. |
| Elektroden | Die Sensoren installieren und die Kabel anschliessen. Die Schutzkappen für eine spätere Verwendung aufbewahren. |
| Elektrische Anschlüsse | Alle externen Geräte wie Endschalter und Pumpen gemäss dem Anschlusschema anschliessen. Das Stromkabel anschliessen. |
| Einschalten | Probenfluss starten und warten, bis die Durchflusszelle vollständig gefüllt ist. Strom einschalten. |
| Instrument einrichten | Probenfluss einstellen. Alle Parameter für die Sensoren programmieren. Alle Parameter für externe Geräte (Schnittstelle, Rekorder, etc.) programmieren. Alle Parameter für den Betrieb des Instruments (Grenzwerte, Alarmwerte) programmieren. |
| Einlaufzeit | Instrument 1 Stunde lang ohne Unterbrechung betreiben. |
| Kalibrierung | Die pH- oder Redox-Elektrode kalibrieren. |

3.2. Die Instrumententafel montieren

Montage-anforderungen

Das Instrument in vertikaler Ausrichtung montieren. Zur einfacheren Bedienung und Wartung sollte sich die Anzeige auf Augenhöhe befinden.

Das Instrument ist für die Installation in Innenräumen oder für die wettergeschützte Installation in Schränken vorgesehen.

Wenn eine Messung auf Basis von Einzelkomponenten im Außenbereich aufgebaut wird, z. B. mit Eintaucharmaturen, muss der AMI-II-Messumformer vor direkten Witterungseinflüssen und insbesondere vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden, z. B. mit einer Wetterschutzabdeckung.

Abmessungen

Für die Abmessungen der Montagetafel, siehe, siehe [S. 16](#) und [S. 17](#).

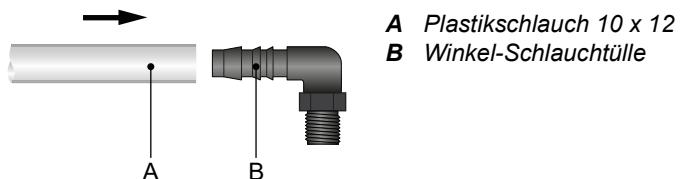
Für die Abmessungen des Messumformers, siehe [S. 19](#).

3.3. Probenein- und -auslassleitung anschliessen

3.3.1 M-Flow

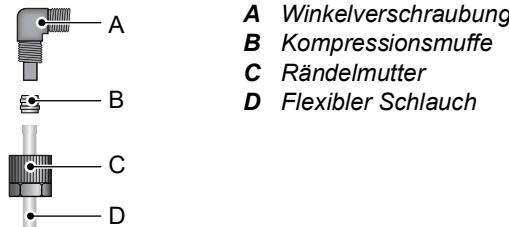
Ohne Swan-sensor U-Flow

Für die Anschlüsse an den Probenein-/auslass Plastikschläuche (FEP, PA oder PE 10 x 12 mm) verwenden.



Mit Swansen-sensor U-Flow

Verwenden Sie für den Anschluss der Probenleitung einen Plastik-schlauch (FEP, PA oder PE 4 x 6 mm).



3.3.2 QV-Flow

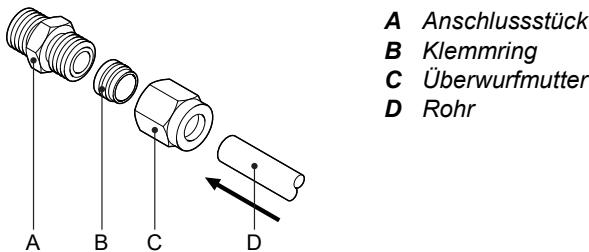
Vorbereitung

Rohr ablängen und entgraten. Es sollte auf einer Länge von 1,5 x Rohrdurchmesser vom Ende gerade und ohne Beschädigungen sein.

Bei der Montage/Neumontage von grösseren Anschlussverschraubungen (Gewinde, Klemmring) sollte mit Schmieröl, MoS2, Teflon etc.

Installation

- 1 Rohr gegen das Anschlussstück drücken und Überwurfmutter handfest anziehen.
- 2 Mutter mit einem Gabelschlüssel 1 1/4 Umdrehungen anziehen. Dabei Anschlussstück mit Hilfe eines zweiten Schlüssels gegen Verdrehen sichern.



3.4. Die Elektroden installieren

3.4.1 Durchflusszelle M-Flow

Die pH- und ORP-Sensoren werden separat geliefert und nach der Installation des Monitors in die Durchflusszelle eingesetzt.



VORSICHT

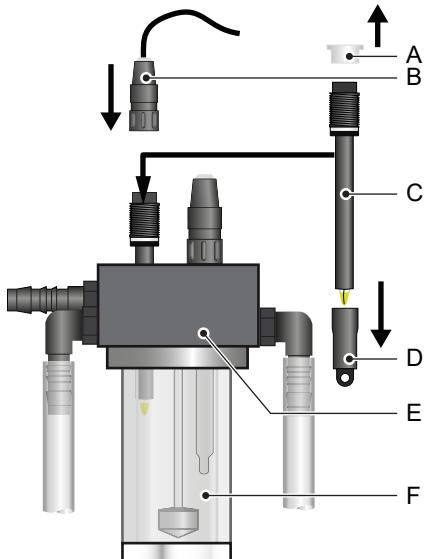
Zerbrechliche Teile

pH- und ORP-Sensoren sind zerbrechlich.

- ♦ Vorsicht bei der Handhabung.

Den Sensor installieren

Diese Anleitung gilt für den pH- und den Redox-Sensor gleichermassen.



A Steckerkappe

B Stecker

C Sensor

D Schutzkappe

E Durchflusszellenblock

F Kalibriergefäß

Empfohlene persönliche Schutzausrüstung:

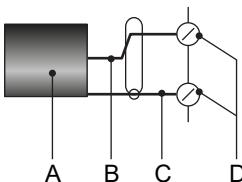


- 1 Die Schutzkappe [D] vorsichtig von der Sensorspitze entfernen.
Dazu die Kappe im Uhrzeigersinn drehen.
! *Beim Entfernen der Schutzkappe darauf achten, kein KCl zu verschütten.*
- 2 Die Sensorspitze mit sauberem Wasser spülen.
- 3 Den Sensor durch den Durchflusszellenblock [E] in das Kalibriergefäß [F] einsetzen.
- 4 Handfest anziehen.
- 5 Die Steckerkappe [A] entfernen.
- 6 Den Stecker [B] auf den Sensor schrauben.
- 7 Die Schutzkappen für eine spätere Verwendung an einem sicheren Ort aufbewahren.

Anschluss an Messumformer

Das Sensorkabel gemäss Anschlusschema an den Messumformer anschliessen.

Das Koaxialkabel des Sensors besteht aus einem Innenleiter [B] und einem Schirm [C]. Beim Anschließen des Kabels die beiden Leiter nicht verwechseln.



- A** Koaxialkabel
B Innenleiter (blau)
C Schirm (weiss)
D Klemmen

3.4.2 Durchflusszelle QV-Flow

Die pH- und ORP-Sensoren werden separat geliefert und nach der Installation des Monitors in die Durchflusszelle eingesetzt.



VORSICHT

Zerbrechliche Teile

pH- und ORP-Sensoren sind zerbrechlich.

- ♦ Vorsicht bei der Handhabung.

Die KCl-Flasche vorbereiten

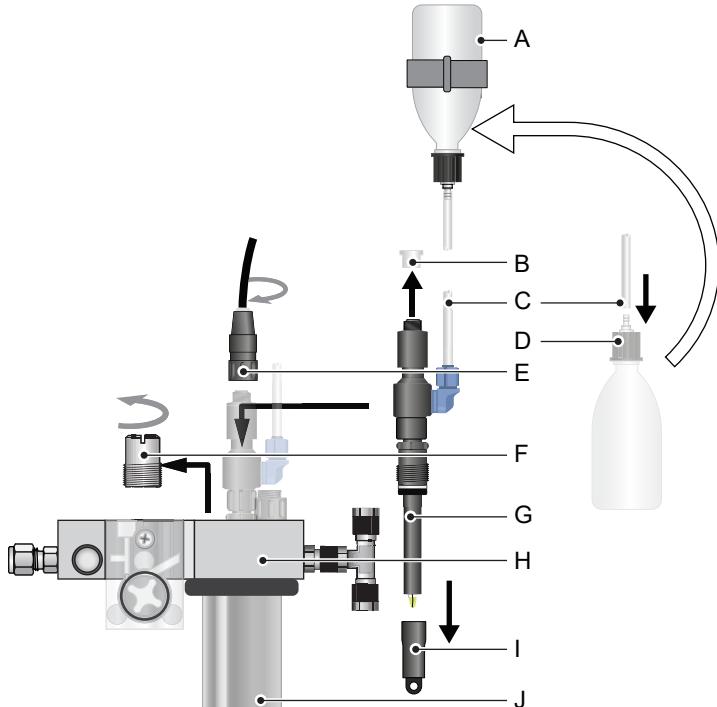


- A** Verschlusskappe mit Dosierspitze
- B** KCl-Flasche
- C** Schlauchadapter

- 1 Die Verschlusskappe mit Dosierspitze [A] von der Flasche abschrauben.
- 2 Den Schlauchadapter [C] auf die Flasche schrauben.
- 3 Die Verschlusskappe [A] entsorgen.

Den Sensor installieren

Diese Anleitung gilt für den pH- und den Redox-Sensor gleichermassen.



- A** KCl-Flasche
- B** Steckerkappe
- C** KCl-Zufuhrsleitung
- D** Schlauchadapter
- E** Stecker
- F** Blindstopfen

- G** Sensor
- H** Durchflusszellenblock
QV-Flow
- I** Schutzkappe
- J** Kalibiergefäß

Empfohlene persönliche Schutzausrüstung:

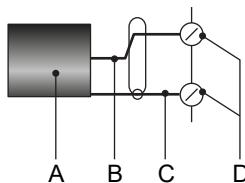


- 1 Den Blindstopfen [F] abschrauben und vom Durchflusszellenblock entfernen.
- 2 Die Schutzkappe [I] vorsichtig von der Sensorspitze entfernen. Dazu die Kappe im Uhrzeigersinn drehen.
Beim Entfernen der Schutzkappe darauf achten, kein KCl zu verschütten.
- 3 Die Sensorspitze mit sauberem Wasser spülen.
- 4 Den Sensor durch den Durchflusszellenblock [H] in das Kalibriergefäß [J] einsetzen.
- 5 Handfest anziehen.
- 6 Die Steckerkappe [B] entfernen.
- 7 Den Stecker [E] auf den Sensor schrauben.
- 8 Die Schutzkappen für eine spätere Verwendung an einem sicheren Ort aufbewahren.
- 9 Den KCl-Zufuhrschauch mit dem Schlauchadapter der KCl-Flasche verbinden.
- 10 Die KCl-Flasche im Flaschenhalter der Montageplatte montieren.
- 11 Die Unterseite der KCl-Flasche punktieren.

Anschluss an Messumformer

Das Sensorkabel gemäss Anschlussschema an den Messumformer anschliessen.

Das Koaxialkabel des Sensors besteht aus einem Innenleiter [B] und einem Schirm [C]. Beim Anschliessen des Kabels die beiden Leiter nicht verwechseln.



A Koaxialkabel

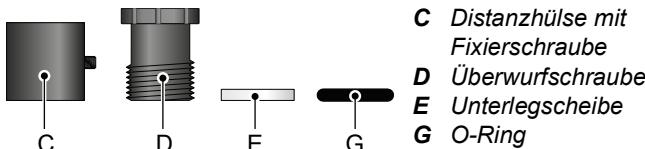
B Innenleiter (blau)

C Schirm (weiss)

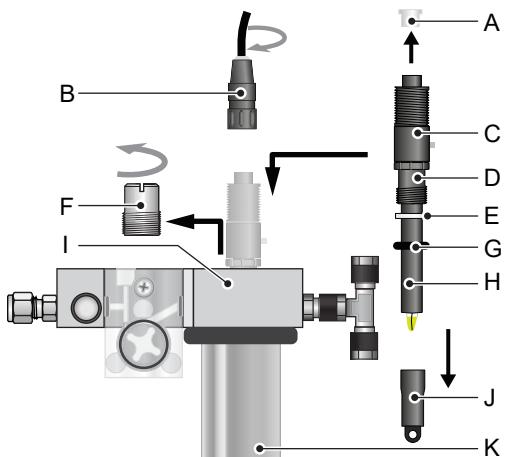
D Klemmen

3.4.3 Adapterset

Um Sensoren mit einer Schaftröhre von 120 mm in die Durchflusszelle einbauen zu können, ist ein Adapterset erhältlich. Damit wird sichergestellt, dass die Einbautiefe dieser Sensoren korrekt ist. Das Adapter-Set enthält folgende Teile:



Installation



- A** Steckerkappe
- B** Stecker
- C** Distanzhülse
- D** Überwurfschraube
- E** Unterlegscheibe
- F** Blindstopfen

- G** O-Ring
- H** Sensorschaft
- I** Durchflusszellenblock
- J** Schutzkappe
- K** Kalibiergefäß

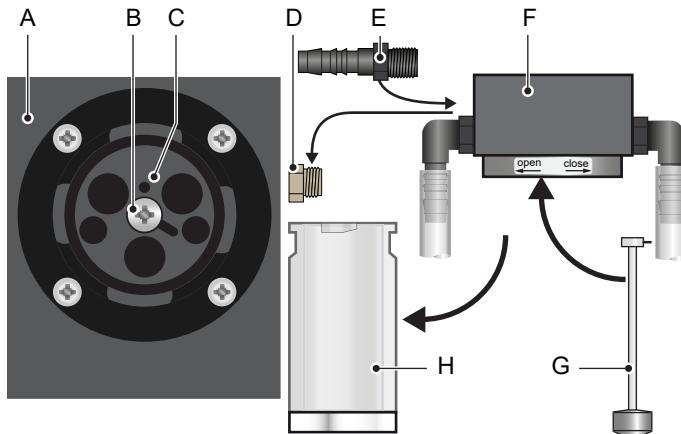
Empfohlene persönliche Schutzausrüstung:



Um einen Sensor mit Schaftlänge 120 mm zu installieren, wie folgt vorgehen:

- 1** Den Blindstopfen [F] aus dem Durchfusszellenblock schrauben.
- 2** Die Schutzkappe [J], vorsichtig im Uhrzeigersinn drehend, von der Sensorspitze abziehen.
- 3** Die Sensorspitze mit sauberem Wasser abspülen.
- 4** Die Distanzhülse [C] bis zum Anschlag über den Sensorschaft schieben und die Fixierschraube leicht anziehen.
- 5** Die Überwurfschraube [D], die Unterlagscheibe [E] und den O-Ring [G] über den Sensorschaft [H] schieben.
- 6** Den Sensor durch den Durchflusszellenblock [I] in das Kalibriergefäß [K] einführen.
- 7** Die Überwurfmutter [D] handfest anziehen.
- 8** Die Steckerkappe [A] vom Sensor abnehmen.
- 9** Den Stecker [B] auf den Sensor schrauben.
- 10** Die Schutzkappen für eine spätere Verwendung aufbewahren.

3.5. Sprühdüse (Option) in die M-Flow einbauen

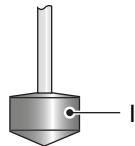


- | | | | |
|----------|--|----------|-----------------------|
| A | Durchflusszellenblock; Ansicht von unten | D | Blindstopfen |
| B | Einlass Reinigungslösung | E | Schlauchtülle |
| C | Gewindebohrung für Befestigungsschraube | F | Durchflusszellenblock |
| | | G | Sprühdüse |
| | | H | Kalibriergefäß |

Die optionale Sprühdüse wie folgt installieren:

- 1 Die Elektroden wie unter [Elektroden aus der Durchflusszelle ausbauen, S. 56](#) beschrieben ausbauen.
- 2 Kalibriergefäß [H] vom Durchflusszellenblock [F] abnehmen und entleeren.
- 3 Dichtschraube vom Einlass der Reinigungslösung [B] lösen und entfernen.
- 4 Sprühdüse [G] so einsetzen, dass der Stift in den Führungsschlitz des Einlasses der Reinigungslösung passt.
- 5 Zum Befestigen der Sprühdüse die beiliegende M4-Schraube in die Gewindebohrung [C] neben dem Einlass der Reinigungslösung schrauben.
- 6 Die Sensoren installieren.

- 7 Sicherstellen, dass die Öffnungen am Sprühkopf [I] auf die Sensorspitzen gerichtet sind. Falls notwendig, den Sprühkopf leicht drehen.



- 8 Das Kalibriergefäß am Durchflusszellenblock befestigen.
- 9 Den Blindstopfen [D] abschrauben und entfernen.
- 10 Die Schlauchtülle [E] installieren.

3.6. Elektrische Anschlüsse

WARNUNG



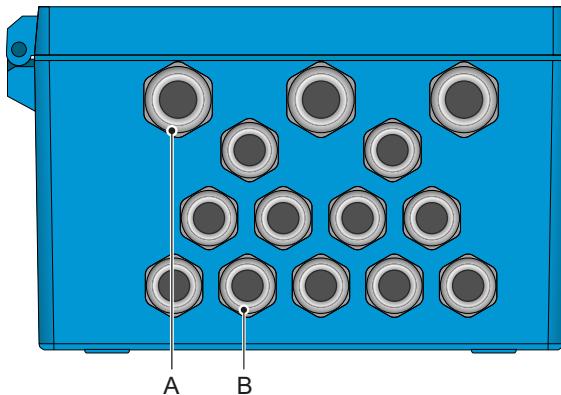
Gefahr durch Stromschlag

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

- ◆ Das Instrument vor Arbeiten an elektrischen Bauteilen immer stromlos schalten.
- ◆ Das Instrument nur an eine geerdete Steckdose anschliessen.
- ◆ Vor der Inbetriebnahme sicherstellen, dass die Netzspannung vor Ort mit den Spezifikationen des Instruments übereinstimmt.

Kabelstärken

Zur Einhaltung des Schutzgrades IP66 verwenden Sie die folgenden Kabelstärken. Verschliessen Sie nicht verwendete Kabelverschraubungen.



A M16-Kabelverschraubungen (3x): Kabel Ø_{aussen} 5–10 mm

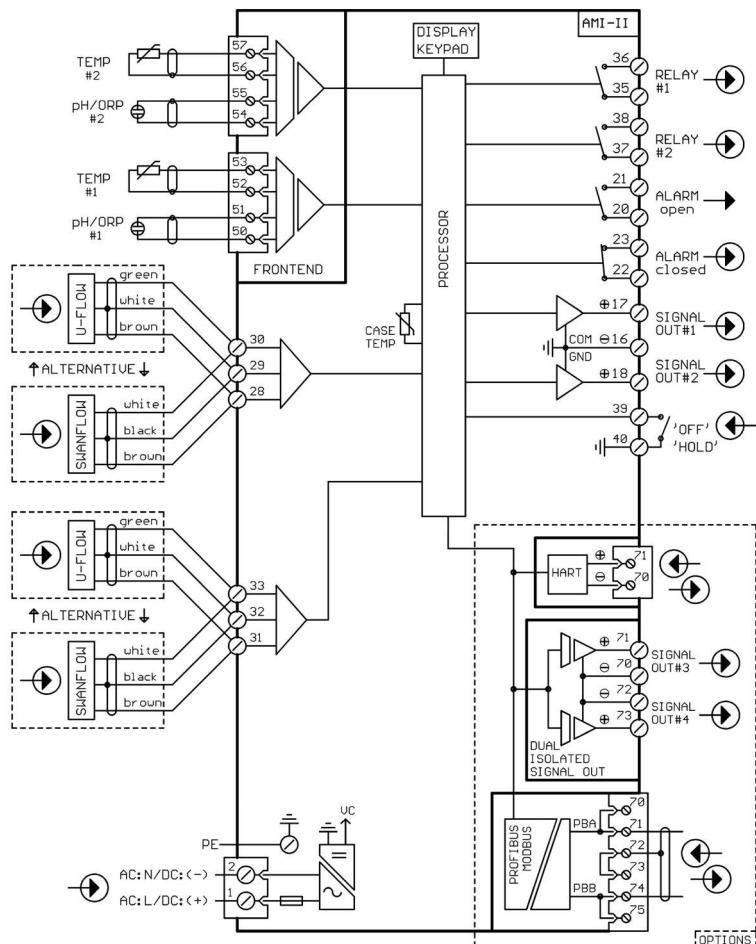
B M12-Kabelverschraubungen (11x): Kabel Ø_{aussen} 3–6 mm

Verdrahtung

Für Stromversorgung und Schaltausgänge: Verwenden Sie Litendraht (max. 1,5 mm² / AWG 14) mit Aderendhülsen.

Für Signalausgänge und Schalteingang: Verwenden Sie Litzendraht (max. 0,25 mm² / AWG 23) mit Aderendhülsen.

3.6.1 Anschlussdiagramm

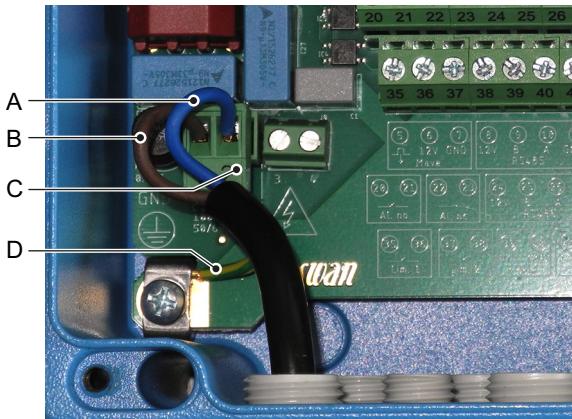


VORSICHT



Verwenden Sie nur die in diesem Diagramm dargestellten Klemmen und nur zum vorgesehenen Zweck. Der Einsatz anderer Klemmen kann zu Kurzschlüssen und damit zu Beschädigungen oder Verletzungen führen.

3.6.2 Stromversorgung



- A Neutralleiter, Klemme 2
- B Aussenleiter, Klemme 1
- C Stromversorgungsstecker
- D Schutzerde PE

Installationsbedingungen

Die Installation muss folgende Bedingungen erfüllen:

- ♦ Das Stromkabel muss den Normen IEC 60227 und IEC 60245 sowie der Brandschutzklasse FV1 entsprechen.
- ♦ Die Stromversorgung mit einem externen Schalter oder Unterbrecher muss
 - sich nahe am Gerät befinden
 - für den Bediener leicht zugänglich sein
 - als Unterbrecher gekennzeichnet sein für AMI-II Dual pH/ Redox

3.7. Schaltkontakte

3.7.1 Schalteingang

Verwenden Sie nur potentialfreie (trockene) Kontakte.
Klemmen: 39/40

3.7.2 Sammelstörkontakt

Zwei Alarmausgänge für Systemfehler.

- ◆ Öffner (Klemmen: 22/23):
Aktiv (geöffnet) wenn kein Fehler anliegt. Inaktiv (geschlossen)
beim Auftreten eines Fehlers oder Stromausfalls.
- ◆ Schliesser (Klemmen: 20/21):
Aktiv (geschlossen) wenn kein Fehler anliegt. Inaktiv (offen) beim
Auftreten eines Fehlers oder Stromausfalls.

Maximalbelastung 100 mA/50 V resistiv

3.7.3 Schaltausgang 1 und 2

Maximalbelastung 100 mA/50 V resistiv

Schaltausgang 1: Klemmen 35/36.

Schaltausgang 2: Klemmen 37/38.

3.8. Signalausgänge

3.8.1 Signalausgänge 1 und 2 (Stromausgänge)

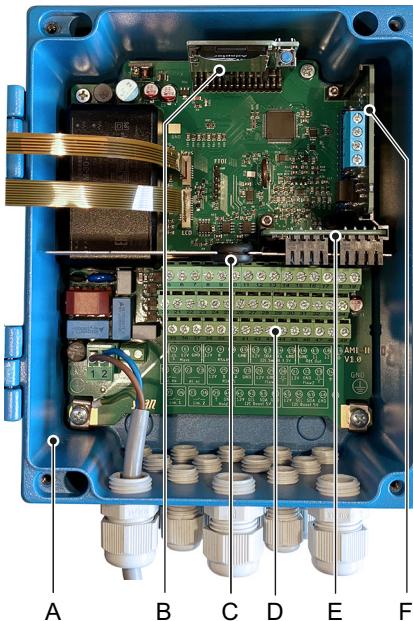
Maximallast 510 Ω.

Werden Signale an zwei verschiedene Empfänger geschickt, sollte
ein Signaltrenner (Schleifenisolator) verwendet werden.

Signalausgang 1: Klemmen 17 (+) und 16 (-)

Signalausgang 2: Klemmen 18 (+) und 16 (-)

3.9. Schnittstellenoptionen



- A AMI-II-Messumformer
- B Steckplatz für SD-Karte
- C Kabeltülle
- D Schraubklemmen
- E Frontend
- F Kommunikations-option

Der Steckplatz für Schnittstellen kann verwendet werden, um die Funktionalität des AMI-II-Instruments mit einer der folgenden Schnittstellen zu erweitern:

- Zwei zusätzliche Signalausgänge
- Profibus oder Modbus
- HART

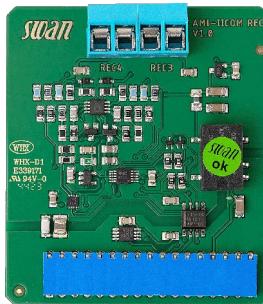
3.9.1 Signalausgänge 3 und 4

Maximallast 510 Ω.

Werden Signale an zwei verschiedene Empfänger geschickt, sollte ein Signaltrenner (Schleifenisolator) verwendet werden.

Signalausgang 3: Klemme 71 (+) und 70 (-).

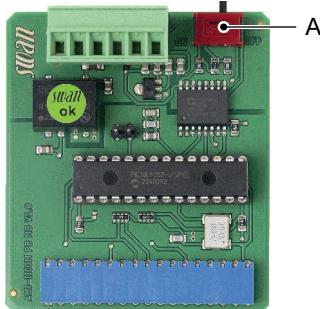
Signalausgang 4: Klemme 73 (+) und 72 (-).



3.9.2 RS485 (Profibus- oder Modbus-Protokoll)

Klemme 74/75 PB, Klemme 70/71 PA, Klemme 72/73 Schirm

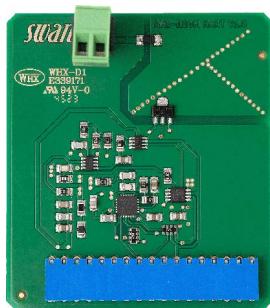
Bei nur einem installierten Gerät bzw. am letzten Gerät auf dem Bus muss der Schalter auf "ON" stehen.



A Ein-/Aus-Schalter

3.9.3 HART

Klemmen 71 (+) und 70 (-).



4. Instrument einrichten

4.1. Den Probenfluss einrichten

- 1 Das Nadelventil öffnen.
- 2 Warten, bis die Durchflusszelle vollständig gefüllt ist.
- 3 Strom einschalten.

4.2. Programmierung

| | |
|---------------------------|---|
| Sensoren | Menü 5.1.1 Die Elektrodenkombination (pH/mV, pH/pH, mV/mV oder mV/pH), den Typ des Durchflussmessers (keiner, Q-Flow, U-Flow) und die Anzahl an Temperatursensoren (2 Sensoren, 1 Sensor, keiner) auswählen. |
| Externe Geräte | Menü 5.2 Signalausgänge Menü 5.4 Schnittstelle |
| Grenzwerte, Alarme | Menü 5.3 Schaltkontakte Alle Parameter für den Betrieb des Instruments (Grenzwerte, Alarmwerte) programmieren. |
| Kalibrierlösungen | Menü 5.1.4 Kalibrierlösungen Falls nötig, die Werte der verwendeten Kalibrierlösungen eingeben. Die Temperaturkurven für die Kalibrierlösungen 1 (pH7) und 2 (pH9) von Swan sind in der Firmware des Messumformers voreingestellt. Zur Programmierung der Temperaturkurve von Kalibrierlösung pH4 die Kalibrierlösung 2 überschreiben. |

Bitte beachten Sie, dass diese Tabelle nur für Swan-Kalibrierlösungen gilt. Wenn Sie andere Kalibrierlösungen verwenden, lesen Sie bitte die Dokumentation des Herstellers.

| Temperatur | Wert pH7 | Wert pH9 | Wert pH4 |
|----------------------|----------|----------|----------|
| Pufferwert bei 0 °C | 7.13 | 9.24 | 3.99 |
| Pufferwert bei 5 °C | 7.07 | 9.19 | 3.99 |
| Pufferwert bei 10 °C | 7.05 | 9.14 | 3.99 |
| Pufferwert bei 15 °C | 7.03 | 9.08 | 3.99 |
| Pufferwert bei 20 °C | 7.01 | 9.05 | 3.99 |
| Pufferwert bei 25 °C | 7.00 | 9.00 | 4.00 |
| Pufferwert bei 30 °C | 6.99 | 8.96 | 4.01 |
| Pufferwert bei 35 °C | 6.98 | 8.93 | 4.01 |
| Pufferwert bei 40 °C | 6.98 | 8.90 | 4.03 |
| Pufferwert bei 50 °C | 6.98 | 8.84 | 4.05 |

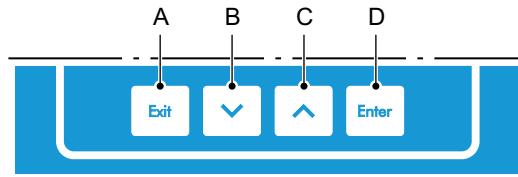
4.3. Kalibrierung der pH- und/oder Redox-Elektroden

Das Instrument vor der Kalibrierung der Elektroden mindestens eine Stunde lang laufen lassen.

Siehe [Prozesskalibrierung, S. 60](#) und [Standard-Kalibrierung, S. 61](#).

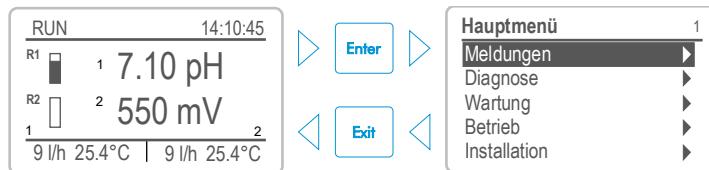
5. Betrieb

5.1. Tasten



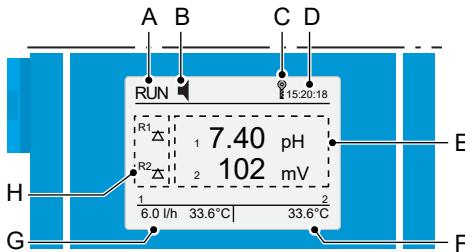
- A Das Menü verlassen oder den Befehl abbrechen (ohne Änderungen zu speichern) oder zur vorherigen Menüebene zurückkehren.
- B In einer Menüliste abwärts bewegen oder Werte verringern.
- C In einer Menüliste aufwärts bewegen oder Werte erhöhen.
- D Ein ausgewähltes Untermenü öffnen.
Einen Eintrag bestätigen.

Programm- zugriff, beenden



5.2. Display

Beispiel: Monitor mit pH- und Redox-Elektrode und einem Temperatursensor:

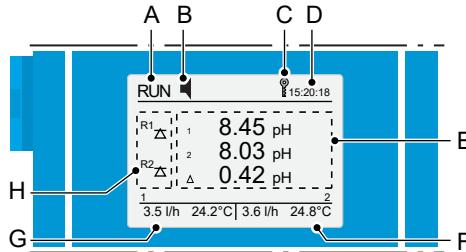


- A** RUN Normalbetrieb
- B** Fehler
 - Nicht schwerwiegender Fehler
 - Schwerwiegender Fehler
- C** Tastatur gesperrt, Messumformer-Kontrolle via Profibus
- D** Zeit
- E** Prozesswerte
- F** Temperatur (gleich wie [G])
- G** In der Durchflusszelle gemessene Temperatur und Durchflussrate.
- H** Status Schaltausgänge

Wenn die optionale AMI-II Relay Box installiert ist, die Taste drücken, um den Status der Schaltausgänge 3 und 4 anzuzeigen.

Die Taste erneut drücken, um zum Status von Schaltausgang 1 und 2 zurückzukehren.

Beispiel: Messumformer mit zwei pH-Elektroden und zwei Temperatursensoren, Messung an separaten Messstellen.



A RUN Normalbetrieb

HOLD Schalteingang aktiv oder Verzögerung nach Kalibration (zeigt Status der Signalausgänge).

OFF Schalteingang aktiv: Signalausgänge gehen auf 4 mA.

B Fehler

■ Nicht schwerwiegender Fehler



Schwerwiegender Fehler

C Tastatur gesperrt, Messumformer-Kontrolle via Profibus

D Zeit

E In Durchflusszellen 1 und 2 gemessene Prozesswerte

F In Durchflusszelle 2 gemessene Temperatur und Durchflussrate

G In Durchflusszelle 1 gemessene Temperatur und Durchflussrate

H Status Schaltausgänge

Wenn die optionale AMI-II Relay Box installiert ist, die Taste drücken, um den Status der Schaltausgänge 3 und 4 anzuzeigen.

Die Taste erneut drücken, um zum Status von Schaltausgang 1 und 2 zurückzukehren.

Für den Relaisstatus verwendete Symbole:

Oberer/unterer Grenzwert noch nicht erreicht

Oberer/unterer Grenzwert erreicht

Regler aufw./abw.: keine Aktion

Regler aufw./abw.: aktiv, dunkler Balken zeigt die Reglerintensität

Stellmotor geschlossen

Stellmotor: offen, dunkler Balken steht für ungefähre Position

Zeitschaltuhr

Zeitschaltuhr: Zeitmessung aktiv (drehender Zeiger)

5.3. Aufbau Software

| <u>Hauptmenü</u> | |
|------------------|---|
| Meldungen | 1 |
| Diagnose | |
| Wartung | |
| Betrieb | |
| Installation | |

| <u>Meldungen</u> | |
|-------------------|-----|
| Anliegende Fehler | 1.1 |
| Meldungs-Liste | |

Menü 1 Meldungen

Zeigt die aktuellen Fehler sowie ein Ereignisprotokoll (Zeit und Status von Ereignissen, die zu einem früheren Zeitpunkt eingetreten sind) sowie Wartungsaufforderungen

Enthält benutzerrelevante Daten.

| <u>Diagnose</u> | |
|-----------------|-----|
| Identifikation | 2.1 |
| Sensoren | |
| Probe | |
| E/A Zustände | |
| SD Karte | |

Menü 2 Diagnose

Enthält benutzerrelevante Instrumenten- und Probendaten.

| <u>Wartung</u> | |
|-------------------------------|-----|
| Elektrode 1 | 3.1 |
| Elektrode 2 | |
| Simulation | |
| Uhr stellen 23.09.06 16:30:00 | |

Menü 3 Wartung

Für die Kalibrierung des Instruments, die Simulation von Schalt- und Signalaugängen und die Einstellung der Instrumentenzzeit.

Für Wartungspersonal bestimmt.

| <u>Betrieb</u> | |
|----------------|-----|
| Sensoren | 4.1 |
| Schaltkontakte | |
| Logger | |

Menü 4 Betrieb

Anwenderrelevante Parameter, die während des täglichen Betriebs möglicherweise angepasst werden müssen. Normalerweise passwortgeschützt und durch Prozess-Bediener verwaltet.

Teilmenge von Menü 5 - Installation, aber prozessbezogen.

| <u>Installation</u> | |
|---------------------|-----|
| Sensoren | 5.1 |
| Signalausgänge | |
| Schaltkontakte | |
| Diverses | |
| Schnittstelle | |

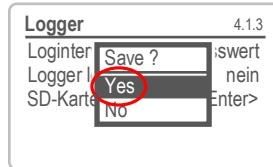
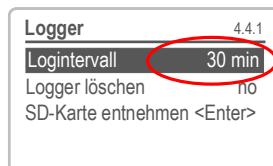
Menü 5 Installation

Für die Ersteinrichtung des Geräts durch eine von Swan autorisierte Person. Kann durch ein Passwort geschützt werden.

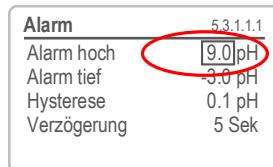
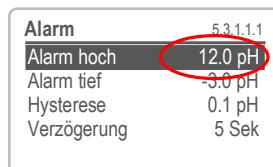
5.4. Parameter und Werte ändern

Ändern von Parametern

Das folgende Beispiel zeigt, wie das Logintervall geändert wird:



Ändern von Werten



- Den Menüpunkt auswählen, der geändert werden soll.

- [Enter] drücken.

- Mit der Taste oder den gewünschten Parameter auswählen.

- [Enter] drücken, um die Auswahl zu bestätigen oder [Exit], um den Parameter beizubehalten.

⇒ Der ausgewählte Parameter wird angezeigt (ist aber noch nicht gespeichert).

- [Exit] drücken.

⇒ Ja ist markiert.

- [Enter] drücken, um den neuen Parameter zu speichern.

- Den Wert auswählen, der geändert werden soll.

- [Enter] drücken.

- Mit den Tasten oder den gewünschten Wert setzen.

- [Enter] drücken, um den geänderten Wert zu bestätigen.

- [Exit] drücken.

⇒ Ja ist markiert.

- [Enter] drücken, um den neuen Wert zu speichern.

6. Wartung

6.1. Wartungstabelle

Swansensor pH oder Redox Standard:

| | |
|-------------------------|---|
| Alle drei Monate | <ul style="list-style-type: none"> ◆ Falls nötig, die Elektrode reinigen. ◆ Das Ablaufdatum der Kalibrierlösung(en) überprüfen. ◆ Die Elektrode kalibrieren. |
| Jährlich | <ul style="list-style-type: none"> ◆ Die Elektrode ersetzen. |

Swansensor pH oder Redox AY:

| | |
|--------------------------|---|
| Zweimal pro Monat | <ul style="list-style-type: none"> ◆ Die Elektrode reinigen. |
| Monatlich | <ul style="list-style-type: none"> ◆ Falls nötig, die Elektrode reinigen. ◆ Das Ablaufdatum der Kalibrierlösung(en) überprüfen. ◆ Die Elektrode kalibrieren. |

Swansensor pH oder Redox SI:

| | |
|-------------------------|---|
| Wöchentlich | <ul style="list-style-type: none"> ◆ Den Füllstand in der Elektrolytflasche überprüfen. ◆ Falls nötig, die Elektrolytflasche ersetzen. |
| Monatlich | <ul style="list-style-type: none"> ◆ Die Elektrode kalibrieren. |
| Alle drei Monate | <ul style="list-style-type: none"> ◆ Die Kappe der Referenzelektrode leicht öffnen und eine kleine Menge Elektroly (~5 ml) ausfliessen lassen. ◆ Die Kappe wieder handfest verschliessen. |

6.2. Betriebsstopp zwecks Wartung

- 1** Probenfluss stoppen.
- 2** Das Instrument ausschalten.

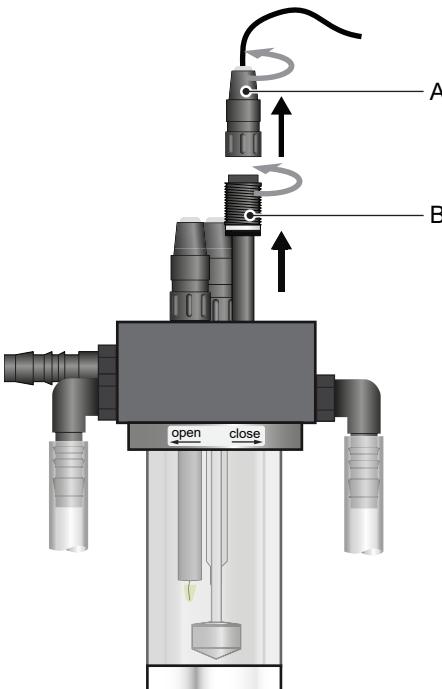
6.3. Die Elektroden reinigen

6.3.1 Swansensor pH/Redox Standard oder AY

Elektroden aus der Durchflusszelle ausbauen

Zum Ausbauen der Elektroden aus der Durchflusszelle wie folgt vorgehen:

- 1 Den Stecker [A] von der Elektrode [B] abschrauben und abnehmen.
- 2 Die Elektrode [B] abschrauben und aus dem Durchflusszellenblock entnehmen.



A Stecker

B Elektrode

pH-Elektrode reinigen

- 1 Den Sensorschaft und die Spitze vorsichtig mit einem sauberen weichen und feuchten Tuch reinigen.
- 2 Fettrückstände mit Alkohol und weichem Tuch entfernen.

- 3 Ist der Sensor extrem verschmutzt, ca. 1 min lang in 1% verdünnte Salzsäure stellen.
- 4 Danach die Sensorspitze sorgfältig mit sauberem Wasser spülen.
- 5 Den Sensor wieder in der Durchflusszelle einbauen
- 6 Die Sensor vor der ersten Kalibrierung 1 Stunde lang einlaufen lassen.

Redox-Elektrode reinigen

- 1 Schmutz vorsichtig mit einem weichen, feuchten Tuch abreiben.
- 2 Fettrückstände mit Alkohol und weichem Tuch entfernen.
⇒Stumpfe Platinoberflächen weisen auf eine Kontamination hin.
- 3 Ist der Sensor extrem verschmutzt, ca. 1 min lang in 1% verdünnte Salzsäure stellen.
- 4 Danach die Sensorspitze sorgfältig mit sauberem Wasser spülen.
- 5 Den Sensor wieder in der Durchflusszelle einbauen.
- 6 Den Sensor vor der ersten Kalibrierung 1 Stunde lang betreiben.

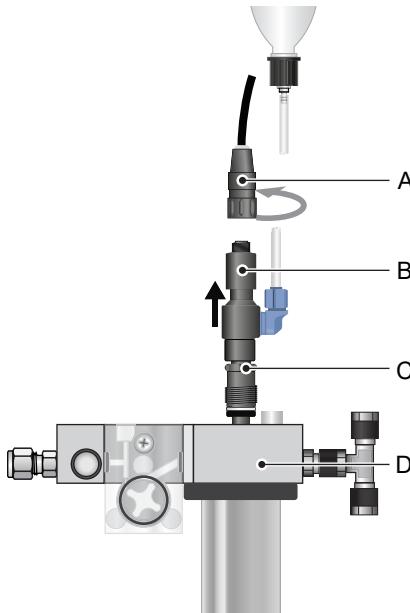
6.3.2 Swansensor pH/Redox SI

Beim Ausbau der Elektrode darauf achten, die KCl-Flasche nicht aus dem Halter und den Zufuhrschauch nicht von der Flasche zu lösen. Die Elektrode zur Reinigung nicht in Säure eintauchen.

Elektroden aus der Durchflusszelle ausbauen

Zum Ausbauen der Elektroden aus der Durchflusszelle wie folgt vorgehen:

- 1 Den Stecker [A] von der Elektrode [B] abschrauben und abnehmen.
- 2 Die Überwurfschraube [C] gegen den Uhrzeigersinn lösen und die Elektrode [B] aus dem Durchflusszellenblock herausnehmen.



A Stecker
B Elektrode

C Überwurfschraube
D Durchflusszellenblock

**Die pH- oder
Redox-SI-
Elektrode
reinigen**

Diese Anleitung gilt für Swansensor pH oder Redox SI:

- 1 Falls notwendig, den Sensorschaft und die grüne Spitze vorsichtig mit einem sauberen weichen und feuchten Tuch reinigen.
- 2 Fettrückstände mit Alkohol und weichem Tuch entfernen.
- 3 Die Kappe der Referenzelektrode leicht öffnen und eine kleine Menge Elektrolyt (~5 ml) ausfliessen lassen.



A Verschlossene Sensorkappe

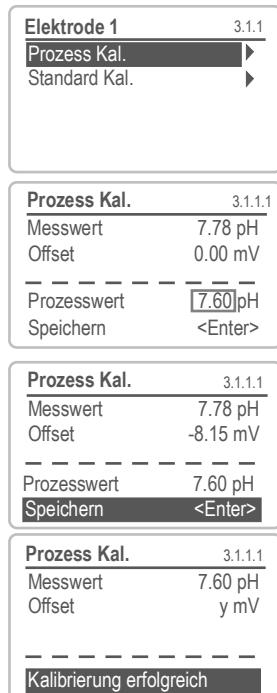
B Leicht geöffnete Sensorkappe

- 4 Die Sensorkappe wieder handfest anziehen.
- 5 Die Sensorspitze sorgfältig mit sauberem Wasser spülen.
- 6 Den Sensor wieder in der Durchflusszelle installieren.
- 7 Den Sensor vor der ersten Kalibrierung 1 Stunde lang betreiben.

6.4. Prozesskalibrierung

Die Prozesskalibrierung basiert auf einer Vergleichsmessung des Online-Messgeräts mit einem Referenzinstrument.

Prozess-pH- oder Redox-Kalibrierung



- 1 Zu Wartung > Elektrode 1/2 > Prozess Kal. navigieren.
 - 2 [Enter] drücken.
 - 3 Mit den Pfeiltasten den Wert der Vergleichsmessung eingeben.
 - 4 [Enter] drücken, um zu speichern.
- ⇒ Der Prozesswert wird gespeichert und der neue Offset in mV wird angezeigt.

Fehlermeldungen

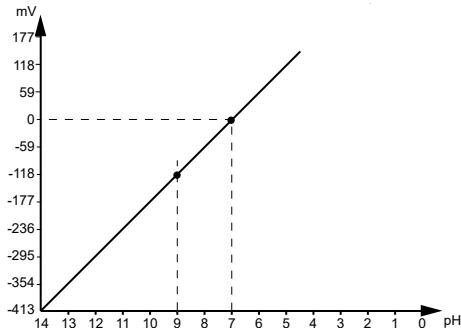
Mögliche Ursachen für Offset-Fehler:

- Letzte Kalibrierung fehlerhaft.
- Elektrode alt oder verschmutzt.
- Kabel feucht oder defekt.
- Referenzmessung fehlerhaft.

6.5. Standard-Kalibrierung

Standardkalibrierung pH

Die ideale pH-Elektrode hat einen Offset von 0 mV bei pH 7 sowie eine Steilheit von 59.16 mV/pH Einheit. Reale Elektroden weichen aber davon ab. Aus diesem Grund werden pH-Elektroden mit zwei Pufferlösungen mit unterschiedlichen pH-Werten kalibriert.



Standardkalibrierung Redox

Das verwendete Referenzsystem ist Ag/AgCl. Der Messwert liegt ca. 50 mV über dem des Kalomel-Referenzsystems.

Die Steilheit der ORP-Elektrode ist nicht definiert. Um den Offset von Gelelektroden auszugleichen, kann eine Kalibrierung mit einer Pufferlösung durchgeführt werden. Bei ORP-Elektroden kann es länger dauern, bis sich der Messwert nach der Kalibrierung stabilisiert.

Prozedur

Um eine Standardkalibrierung durchzuführen, navigieren Sie zum Menü **Wartung > Elektrode 1/2 > Standard Kal.** und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

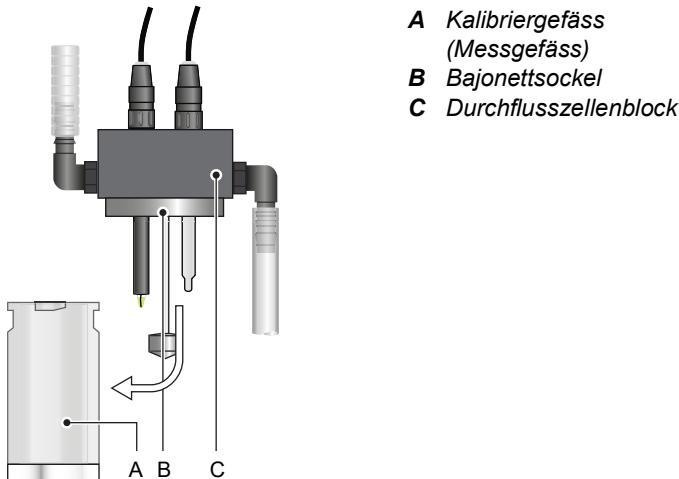
Hinweis:

- Die Kalibrierung muss mit einem sauberen Sensor (und einem sauberen Kalibiergefäß) durchgeführt werden. Falls nötig, die unter [Die Elektroden reinigen, S. 56](#) beschriebene Reinigungsprozedur anwenden.
- Kalibrierlösungen müssen sauber sein. Nicht verwenden, wenn sie abgelaufen sind.
- Die Elektroden vor dem Eintauchen in die Kalibrierlösungen immer spülen und abtrocknen.

Wenn die Sensoren sauber sind, ist es nicht notwendig, sie aus der Durchflusszelle herauszunehmen. Einfach das Kalibiergefäß [A]



abschrauben, reinigen, mit der Kalibrierlösung füllen und wieder anschrauben.



Fehlermeldung

Mögliche Ursachen für einen Offset- oder Steilheit-Fehler:

- Alte, verschmutzte oder falsche Kalibrierlösungen.
- Elektrode alt oder verschmutzt.
- Kabel feucht oder defekt.

6.6. Längere Betriebsunterbrechungen

- 1 Den Probenfluss anhalten.
- 2 Das Messgerät stromlos schalten.
- 3 Die Stecker von den Elektroden abschrauben und entfernen.
- 4 Die Kappen auf die Sensorstecker setzen.
- 5 Die Elektroden aus der Durchflusszelle nehmen.
- 6 Falls zutreffend die KCl-Flasche vom Flaschenhalter entfernen.
- 7 Die Elektroden gründlich mit sauberem Wasser spülen.
- 8 Falls zutreffend den KCl-Zuführschlauch von der KCl-Flasche abziehen und den Schlauch mit einem Stopfen verschliessen.
- 9 Falls zutreffend das KCl gemäss den örtlichen Vorschriften entsorgen.
- 10 Schutzkappen mit 3.5 Molar KCl (falls nicht verfügbar: sauberes Wasser) füllen und auf die Spitzen der Elektroden aufsetzen.
- 11 Die Elektroden mit nach unten gerichteter Spitze in einem frostgeschützen Raum aufbewahren.
- 12 Das Kalibiergefäß entleeren und trocknen.



7. Fehlerbehebung

Dieses Kapitel bietet einige Hiweise, mit denen die Fehlersuche einfacher wird. Nähere Informationen zur Handhabung und Reinigung der Teile finden sich im Kapitel [Wartung, S. 54](#).

Nähere Informationen zur Programmierung des Instruments finden sich in Kapitel [Programmliste und Erläuterungen, S. 76](#).

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Notieren Sie sich vor der Kontaktaufnahme die Seriennummer des Instruments sowie alle Diagnosewerte.

7.1. Fehlerliste

Es werden zwei Kategorien von Meldungen unterschieden:

Nicht schwerwiegender Fehler

Nicht schwerwiegender Fehler oder Überschreitung eines programmierten Grenzwerts.

Diese Fehler sind in der nachfolgenden Liste **E0xx** (fett und schwarz) gekennzeichnet.

Schwerwiegender Fehler (Symbol blinkt)

Schwerwiegender Instrumentenfehler. Die Regelung wird unterbrochen und die angezeigten Messwerte sind möglicherweise nicht korrekt.

Schwerwiegende Fehler werden in die folgenden zwei Unterkategorien aufgeteilt.

- ◆ Fehler, die verschwinden, wenn die korrekten Messbedingungen wiederhergestellt sind (z.B. Probenfluss tief).
Solche Fehler sind in der folgenden Liste **E0xx** (fett und orange) gekennzeichnet.
- ◆ Fehler, die einen Hardwaredefekt des Instruments anzeigen.
Solche Fehler sind in der folgenden Liste **E0xx** (fett und rot) gekennzeichnet.

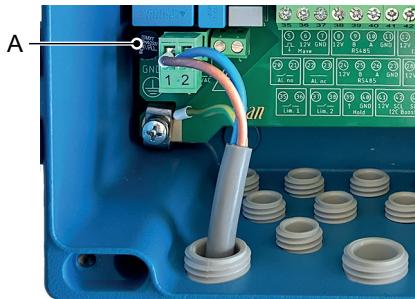
| Fehler | Beschreibung | Korrekturmassnahmen |
|--------|---------------------|--|
| E001 | Alarm 1 hoch | <ul style="list-style-type: none"> – Prozess überprüfen. – Programmierten Wert überprüfen. |
| E002 | Alarm 1 tief | <ul style="list-style-type: none"> – Prozess überprüfen. – Programmierten Wert überprüfen. |
| E003 | Alarm 2 hoch | <ul style="list-style-type: none"> – Prozess überprüfen. – Programmierten Wert überprüfen. |
| E004 | Alarm 2 tief | <ul style="list-style-type: none"> – Prozess überprüfen. – Programmierten Wert überprüfen. |
| E005 | Temp. 1 hoch | <ul style="list-style-type: none"> – Prozess überprüfen. – Programmierten Wert überprüfen. |
| E006 | Temp. 1 tief | <ul style="list-style-type: none"> – Prozess überprüfen. – Programmierten Wert überprüfen. |
| E007 | Temp. 2 hoch | <ul style="list-style-type: none"> – Prozess überprüfen. – Programmierten Wert überprüfen. |
| E008 | Temp. 2 tief | <ul style="list-style-type: none"> – Prozess überprüfen. – Programmierten Wert überprüfen. |
| E009 | Probenfluss 1 hoch | <ul style="list-style-type: none"> – Prozess überprüfen. – Programmierten Wert überprüfen. |
| E010 | Probenfluss 1 tief | <ul style="list-style-type: none"> – Prozess überprüfen. – Programmierten Wert überprüfen. |
| E011 | Temp. 1 Kurzschluss | <ul style="list-style-type: none"> – Verdrahtung Temperatursensor überprüfen. – Temperatursensor überprüfen. |
| E012 | Temp. 1 Unterbruch | <ul style="list-style-type: none"> – Verdrahtung Temperatursensor überprüfen. – Temperatursensor überprüfen. |
| E013 | Gehäusetemp. hoch | <ul style="list-style-type: none"> – Gehäuse-/Umgebungstemperatur überprüfen. – Programmierten Wert überprüfen |
| E014 | Gehäusetemp. tief | <ul style="list-style-type: none"> – Gehäuse-/Umgebungstemperatur überprüfen. – Programmierten Wert überprüfen |
| E015 | Differenz hoch | <ul style="list-style-type: none"> – Prozess überprüfen. – Programmierten Wert überprüfen. |

| Fehler | Beschreibung | Korrekturmaßnahmen |
|--------|-----------------------|--|
| E016 | Differenz tief | <ul style="list-style-type: none"> – Prozess überprüfen. – Programmierter Wert überprüfen. |
| E017 | Ueberw.zeit | <ul style="list-style-type: none"> – Steuergerät oder Programmierung in den Menüs Installation > Schaltkontakte > Schaltausgang 1 und Installation > Schaltkontakte > Schaltkontakt 2 überprüfen. |
| E019 | Temp. 2 Kurzschluss | <ul style="list-style-type: none"> – Verdrahtung Temperatursensor überprüfen. – Temperatursensor überprüfen. |
| E020 | Temp. 2 Unterbruch | <ul style="list-style-type: none"> – Verdrahtung Temperatursensor überprüfen. – Temperatursensor überprüfen. |
| E021 | Probenfluss 2 hoch | <ul style="list-style-type: none"> – Prozess überprüfen. – Programmierter Wert überprüfen. |
| E022 | Probenfluss 2 tief | <ul style="list-style-type: none"> – Prozess überprüfen. – Programmierter Wert überprüfen. |
| E024 | Schalteingang aktiv | <ul style="list-style-type: none"> – Meldung, dass der Schalteingang ausgelöst wurde. – Kann im Menü Installation > Schaltkontakte > Schalteingang> Störung deaktiviert werden. |
| E026 | IC LM75 | <ul style="list-style-type: none"> – Support kontaktieren. |
| E030 | I2C Frontend | <ul style="list-style-type: none"> – Support kontaktieren. |
| E031 | Eichung Signalausgang | <ul style="list-style-type: none"> – Support kontaktieren. |
| E032 | Falsches Frontend | <ul style="list-style-type: none"> – Support kontaktieren. |
| E049 | Einschalten | <ul style="list-style-type: none"> – Keine, Statusmeldung. |
| E050 | Ausschalten | <ul style="list-style-type: none"> – Keine, Statusmeldung. |

7.2. Die Sicherungen auswechseln

Bei durchgebrannten Sicherungen vor dem Auswechseln zuerst die Ursache ermitteln. Zum Ausbauen defekter Sicherungen eine Pinzette oder Spizzange verwenden.
Nur Originalsicherungen von Swan einsetzen.

**AMI-II-
Messumformer**



A 0.8 AT/250V Stromversorgung Instrument

8. Programmübersicht

Erklärungen zu den einzelnen Menüparametern finden Sie unter [Programmliste und Erläuterungen, S. 76.](#)

- ◆ Menü 1 **Meldungen** informiert über anstehende Fehler und Wartungsaufgaben und zeigt die Fehlerhistorie an. Passwortschutz möglich. Es können keine Einstellungen verändert werden.
- ◆ Menü 2 **Diagnose** ist jederzeit für alle Anwender verfügbar. Kein Passwortschutz. Es können keine Einstellungen geändert werden.
- ◆ Menü 3 **Wartung** ist für Servicetechniker bestimmt: Kalibrierung, Simulation der Ausgänge und Uhrzeit/Datum einstellen. Bitte mit Passwort schützen.
- ◆ Menü 4 **Betrieb** ist für den Anwender vorgesehen und ermöglicht die Einstellung von Grenzwerten, Alarmwerten usw. Die Voreinstellung erfolgt über das Menü Installation (nur für den Systemtechniker). Bitte mit Passwort schützen.
- ◆ Menü 5 **Installation**: dient zur Programmierung von allen Ein- und Ausgängen, Messparametern, Schnittstelle, Passwörtern etc. Menü für den Systemtechniker. Passwort dringend empfohlen.

8.1. Meldungen (Hauptmenü 1)

| Anliegende Fehler | Anliegende Fehler | 1.1.5* | * Menünummern |
|-------------------|-------------------|--------|---------------|
| 1.1* | | | |
| Meldungs-Liste | Nummer | 1.3.1* | |
| 1.3* | Datum, Uhrzeit | | |

8.2. Diagnose (Hauptmenü 2)

| | <i>Bezeichnung</i> | | | * Menünummern |
|-----------------------|---------------------|--|-----------------------|---------------|
| Identifikation | | | | |
| 2.1* | <i>Version</i> | | | |
| | <i>Bootloader</i> | | | |
| | Werksprüfung | <i>Hauptplatine</i> | 2.1.3.1* | |
| | 2.1.3* | <i>Front-End</i> | | |
| | Betriebszeit | <i>Jahre, Tage, Stunden, Minuten, Sekunden</i> | | 2.1.5.1* |
| | 2.1.4* | | | |
| Sensoren | Electrode 1 | <i>Messwert</i> | 2.2.1.1* | |
| 2.2* | 2.2.1* | <i>(Rohwert) mV</i> | | |
| | | Kal. History | <i>Nummer</i> | 2.2.1.5.1* |
| | | 2.2.1.5* | <i>Datum, Uhrzeit</i> | |
| | | | <i>Offset</i> | |
| | | | <i>Steilheit</i> | |
| | Electrode 2 | <i>Messwert</i> | 2.2.2.1* | |
| | 2.2.2* | <i>(Rohwert) mV</i> | | |
| | | Kal. History | <i>Nummer</i> | 2.2.2.5.1* |
| | | 2.2.2.5* | <i>Datum, Uhrzeit</i> | |
| | | | <i>Offset</i> | |
| | | | <i>Steilheit</i> | |
| | Diverses | <i>Gehäusetemp.</i> | 2.2.3.1* | |
| | 2.2.3* | | | |
| Sample | ID Probe | 2.3.1* | | |
| 2.3* | Temperatur | <i>Temperatur 1</i> | 2.3.2.1* | |
| | 2.3.2* | <i>(Pt1000)</i> | | |
| | | <i>Temperatur 2</i> | | |
| | | <i>(Pt1000)</i> | | |
| | Probenfluss | Probenfluss 1 | <i>Sensor</i> | 2.3.3.1.1* |
| | 2.3.3* | 2.3.3.1* | <i>Probenfluss</i> | |
| | | | <i>(Rohwert)</i> | |
| | | Probenfluss 2 | <i>Sensor</i> | 2.3.3.2.1* |
| | | 2.3.3.2* | <i>Probenfluss</i> | |
| | | | <i>(Rohwert)</i> | |

| | | | |
|----------------------|-----------------------|--------------------------|-------------------------------|
| E/A-Zustände | Schaltkontakte | Sammelstörkontakt | 2.4.1.1* |
| 2.4* | 2.4.1* | Schaltausgang 1/2 | |
| | | Schalteingang | |
| | Signalausgänge | Signalausgang 1/2 | 2.4.2.1* |
| | 2.4.2* | | |
| SD-Karte | Status | 2.5.1* | |
| 2.5* | | | |
| Schnittstelle | <i>Protokoll</i> | 2.6.1* | (nur mit RS485-Schnittstelle) |
| 2.6* | <i>Baudrate</i> | | |

8.3. Wartung (Hauptmenü 3)

| | | | |
|--------------------|---------------------------|--------------------------|----------|
| Elektrode 1 | <i>Prozess Kal</i> | * Menünummern | |
| 3.1* | 3.1.1* | | |
| | <i>Standard Kal</i> | | |
| | 3.1.2* | | |
| Elektrode 2 | <i>Prozess Kal</i> | | |
| 3.2* | 3.2.1* | | |
| | <i>Standard Kal</i> | | |
| | 3.2.2* | | |
| Simulation | Schaltausgänge | <i>Sammelstörkontakt</i> | 3.1.1.1* |
| 3.1* | 3.1.1* | <i>Schaltausgang 1</i> | 3.1.1.2* |
| | | <i>Schaltausgang 2</i> | 3.1.1.3* |
| | Signalausgänge | <i>Signalausgang 1</i> | 3.1.2.1* |
| | 3.1.2* | <i>Signalausgang 2</i> | 3.1.2.2* |
| Uhr stellen | <i>(Datum), (Uhrzeit)</i> | | |
| 3.3* | | | |

8.4. Betrieb (Hauptmenü 4)

| Sensors | <i>Filter Time Const.</i> | 4.1.1* | * Menünummern |
|-----------------------|---------------------------|------------------------|--------------------|
| 4.10* | <i>Hold after Cal</i> | 4.1.2* | |
| Schaltkontakte | Sammelstörkontakt | Meas. Value 1/2 | Alarm hoch |
| 4.2* | 4.2.1* | 4.2.1.1/4.2.1.2* | Alarm tief |
| | | | Hysterese |
| | | | Verzögerung |
| | Schaltkontakt 1/2 | Sollwert | 4.2.x.200* |
| | 4.2.2*/4.2.3* | Hysterese | 4.2.x.300* |
| | | Verzögerung | 4.2.x.40* |
| | Schalteingang | Activ | 4.2.4.1* |
| | 4.2.4* | Signalausgänge | 4.2.4.2* |
| | | Ausgänge/Regler | 4.2.4.3* |
| | | Störung | 4.2.4.4* |
| | | Verzögerung | 4.2.4.5* |
| Logger | <i>Logintervall</i> | 4.3.1* | |
| 4.3* | <i>Logger löschen</i> | 4.3.2* | |
| | <i>SD-Karte entfernen</i> | 4.3.3* | |

8.5. Installation (Hauptmenü 5)

| | | | | |
|-----------------------|--------------------------|-----------------------------------|---------------------|-----------------|
| Sensors | Elektroden | <i>Elektroden</i> | 5.1.1.1* | * Menünummern |
| 5.1* | 5.1.1* | <i>Temp. kompensation 1 Komp.</i> | | 5.1.1.2.1* |
| | | 5.1.1.2* | | |
| | | <i>Temp. kompensation 2 Komp.</i> | | 5.1.1.3.1* |
| | | 5.1.1.3* | | |
| | | <i>Differenz</i> | 5.1.1.4* | |
| | Temperatur | <i>Temp. Sensor</i> | 5.1.2.1* | |
| | 5.1.2* | <i>Bezugstemp.</i> | 5.1.2.2* | |
| | Durchfluss | <i>Durchfluss 1</i> | Sensor | 5.1.3.1.1* |
| | 5.1.3* | 5.1.3.1* | | |
| | | <i>Durchfluss 2</i> | Sensor | 5.1.3.2.1* |
| | | 5.1.3.2* | | |
| | Kalibrierlösungen | <i>Lösung 1</i> | @ 0 °C–50 °C | 5.1.4.1.1–10* |
| | 5.1.4* | 5.1.4.1* | | |
| | | <i>Lösung 2</i> | @ 0 °C–50 °C | 5.1.4.2.1–10* |
| | | 5.1.4.2* | | |
| | | <i>Redox Lösung</i> | 5.1.4.3* | |
| Signalausgänge | Signalausgang 1/2 | <i>Parameter</i> | 5.2.1.1/5.2.2.1* | |
| 5.2* | 5.2.1/5.2.2* | <i>Stromschleife</i> | 5.2.1.2/5.2.2.2* | |
| | | <i>Funktion</i> | 5.2.1.3/5.2.2.3* | |
| | | Skalierung | <i>Skalenanfang</i> | 5.2.x.40.10/11* |
| | | 5.2.x.40 | <i>Skalenende</i> | 5.2.x.40.20/21* |
| Schaltkontakte | Sammelstörkontakt | Messwert 1 | <i>Alarm hoch</i> | 5.3.1.1.1* |
| 5.3* | 5.3.1* | 5.3.1.1* | <i>Alarm tief</i> | 5.3.1.1.25* |
| | | | <i>Hysterese</i> | 5.3.1.1.35* |
| | | | <i>Verzögerung</i> | 5.3.1.1.45* |
| | | Messwert 2 | <i>Alarm hoch</i> | 5.3.1.2.1* |
| | | 5.3.1.2* | <i>Alarm tief</i> | 5.3.1.2.25* |
| | | | <i>Hysterese</i> | 5.3.1.2.35* |
| | | | <i>Verzögerung</i> | 5.3.1.2.45* |
| | | Temperatur 1 | <i>Alarm hoch</i> | 5.3.1.3.1* |
| | | 5.3.1.3* | <i>Alarm tief</i> | 5.3.1.3.25* |
| | | Temperatur 2 | <i>Alarm hoch</i> | 5.3.1.4.1* |
| | | 5.3.1.4* | <i>Alarm tief</i> | 5.3.1.4.25* |
| | | Probenfluss 1 | <i>Probenalarm</i> | 5.3.1.5.1* |
| | | 5.3.1.5* | <i>Alarm hoch</i> | 5.3.1.5.2* |
| | | | <i>Alarm tief</i> | 5.3.1.5.3* |

| | | | |
|----------------------|--------------------------|------------------------|--------------------------------|
| | Probenfluss 2 | <i>Probenalarm</i> | 5.3.1.6.1* |
| | 5.3.1.6* | <i>Alarm hoch</i> | 5.3.1.6.2* |
| | | <i>Alarm tief</i> | 5.3.1.6.3* |
| | <i>Gehäusetemp. tief</i> | 5.3.1.7* | |
| | <i>Gehäusetemp. hoch</i> | 5.3.1.8* | |
| | Schaltausgang 1/2 | Funktion | 5.3.2.1/5.3.3.1* * Menünummern |
| | 5.3.2/5.3.3* | Parameter | 5.3.2.20/5.3.3.20* |
| | | <i>Sollwert</i> | 5.3.2.300/5.3.3.301* |
| | | <i>Hysterese</i> | 5.3.2.400*/5.3.2.401* |
| | | <i>Verzögerung</i> | 5.3.2.50*/5.3.3.50* |
| | Schalteingang | <i>Aktiv</i> | 5.3.4.1* |
| | 5.3.4* | <i>Signalausgänge</i> | 5.3.4.2* |
| | | <i>Ausgänge/Regler</i> | 5.3.4.3* |
| | | <i>Störung</i> | 5.3.4.4* |
| | | <i>Verzögerung</i> | 5.3.4.5* |
| Diverses | Sprache | 5.4.1* | |
| 5.4* | Werkseinstellung | 5.4.2* | |
| | <i>Firmware laden</i> | 5.4.3* | |
| | Passwort | <i>Meldungen</i> | 5.4.4.1* |
| | 5.4.4* | <i>Wartung</i> | 5.4.4.2* |
| | | <i>Betrieb</i> | 5.4.4.3* |
| | | <i>Installation</i> | 5.4.4.4* |
| | <i>ID Probe</i> | 5.4.5* | |
| Schnittstelle | Protokoll | 5.5.1* | (nur mit RS485- |
| 5.5* | Geräteadresse | 5.5.21* | Schnittstelle) |
| | <i>Baudrate</i> | 5.5.31* | |
| | <i>Parität</i> | 5.5.41* | |



9. Programmliste und Erläuterungen

1 Meldungen

1.1 Anliegende Fehler

- 1.1.5 Zeigt eine Liste mit aktuellen Fehlern und Statuszuständen (aktiv, bestätigt). Werden alle aktiven Fehler bestätigt, wird der Sammelfehlerkontakt wieder aktiviert. Gelöschte Fehler werden in die Meldungsliste verschoben.

1.2 Meldungsliste

- 1.2.1 Anzeige des Fehlerverlaufs: Fehlercode, Datum und Uhrzeit des Problems sowie Status (aktiv, bestätigt, geklärt). Es werden 64 Fehler gespeichert. Anschliessend werden die ältesten Fehler gelöscht, um Speicherplatz freizugeben (Zirkularpuffer).

2 Diagnose

2.1 Identifikation

Bez.: Bezeichnung des Instruments.

Version: Version der Instrumenten-Firmware.

Bootloader: Version des Bootloaders.

- 2.1.4 **Werksprüfung:** Testdatum von Mainboard und Frontend.

- 2.1.5 **Betriebszeit:** Jahre, Tage, Stunden, Minuten, Sekunden.

2.2 Sensoren

2.2.1 Elektrode 1

Messwert: Zeigt den aktuellen Messwert (pH oder Redoxpotential).

Rohwert: Zeigt den Rohwert in mV.

- 2.2.1.5 *Kal. History:* Zeigt die bisherigen Kalibrierungen der pH- oder Redoxelektrode an. 64 Datensätze werden gespeichert.

2.2.2 Elektrode 2

Messwert: Zeigt den aktuellen Messwert (pH oder Redoxpotential).

Rohwert: Zeigt den Rohwert in mV.

- 2.2.2.5 *Kal. History:* Zeigt die bisherigen Kalibrierungen der pH- oder Redoxelektrode an. 64 Datensätze werden gespeichert.

2.2.3 Verschiedenes

- 2.2.3.1 *Gehäusetemp.:* Zeigt die aktuelle Temperatur in °C innerhalb des Messumformers.

2.3 Probe

2.3.1xx *ID Probe*: Zeigt die zur Identifizierung des Probenstandorts verwendete ID.

2.3.2 Temperatur

Temperatur 1: Zeigt die aktuelle Probentemperatur in °C.

(Pt 1000): Zeigt die aktuelle Probentemperatur in Ohm.

Temperatur 2: Zeigt die aktuelle Probentemperatur in °C.

(Pt 1000): Zeigt die aktuelle Probentemperatur in Ohm.

2.3.3 Probenfluss

Durchfluss 1: Zeigt den Typ des Durchflusssensors, die gemessene Durchflussrate und den Rohwert.

Durchfluss 2: Zeigt den Typ des Durchflusssensors, die gemessene Durchflussrate und den Rohwert.

2.4 E/A-Zustände

2.4.1 Schaltkontakte

2.4.1.1 *Sammelstörkontakt*: Aktiv oder inaktiv

Schaltausgang 1 und 2: Aktiv oder inaktiv

Schaltausgang 3 und 4: Aktiv oder inaktiv (sofern die optionale AMI-II Relay Box installiert ist)

Schalteingang: Offen oder geschlossen

2.4.2 Signalausgänge

2.4.2.1 *Signalausgang 1 und 2*: Strom in mA

Signalausgang 3 und 4: Strom in mA (sofern Option installiert)

2.5 SD-Karte

2.5.1 *Status*: Zeigt den Status der SD-Karte.

2.6 Schnittstelle

Einstellungen der installierten Kommunikationsoption (falls vorhanden).

3 Wartung

3.1 Elektrode 1

- 3.1.1 *Prozess Kal.:* Siehe [Prozesskalibrierung, S. 60.](#)
- 3.1.2 *Standard Kal.:* Siehe [Standard-Kalibrierung, S. 61.](#)

3.2 Elektrode 2

- 3.2.1 *Prozess Kal.:* Siehe [Prozesskalibrierung, S. 60.](#)
- 3.2.2 *Standard Kal.:* Siehe [Standard-Kalibrierung, S. 61.](#)

3.3 Simulation

Um einen Wert oder einen Schaltzustand zu simulieren, den

- ♦ Sammelstörkontakt
- ♦ Schaltausgang 1 oder 2
- ♦ Schaltausgang 3 oder 4 (falls die optionale AMI-II Relay Box installiert ist)
- ♦ Signalausgang 1 oder 2
- ♦ Signalausgang 3 oder 4 (falls Option installiert)

auswählen.

Den Wert oder den Zustand des gewählten Eintrags mit den Pfeiltasten ändern.

[Enter] drücken.

⇒ *Der Wert wird vom Schalt- oder Signalausgang simuliert.*

Werden 20 min lang keine Tasten gedrückt, wechselt das Instrument wieder in den Normalmodus.

3.3.1 Schaltausgänge

- | | | |
|---------|--------------------|--------------------|
| 3.3.1.1 | Sammelstörkontakt: | Aktiv oder inaktiv |
| 3.3.1.2 | Schaltausgang 1: | Aktiv oder inaktiv |
| 3.3.1.3 | Schaltausgang 2: | Aktiv oder inaktiv |
| 3.3.1.4 | Schaltausgang 3: | Aktiv oder inaktiv |
| 3.3.1.5 | Schaltausgang 4: | Aktiv oder inaktiv |

3.3.2 Signalausgänge

- | | | |
|---------|------------------|-------------|
| 3.3.2.1 | Signalausgang 1: | Strom in mA |
| 3.3.2.2 | Signalausgang 2: | Strom in mA |
| 3.3.2.1 | Signalausgang 3: | Strom in mA |
| 3.3.2.2 | Signalausgang 4: | Strom in mA |

3.4 Set Time

Adjust date and time.

4 Operation

4.1 Sensoren

- 4.1.1 *Filterzeitkonstante*: Zum Abflachen von Störsignalen. Je grösser die Filterzeitkonstante, desto langsamer reagiert das Instrument auf geänderte Messwerte.
Bereich: 5–300 s
- 4.1.2 *Haltezeit n. Kal.*: Verzögerung, die die Stabilisierung des Instruments nach der Kalibrierung ermöglicht. Während der Kalibrierung plus Verzögerungszeit werden die Signalausgänge (auf dem letzten Wert) eingefroren, Alarm- und Grenzwerte sind nicht aktiv.
Bereich: 0–6'000 s

4.2 Relay Contacts

Siehe [Schaltkontakte, S. 86](#).

4.3 Logger

Das Instrument verfügt über einen internen Logger. Die Logger-Daten können auf eine SD-Karte kopiert werden.

- 4.3.1 *Logintervall*: Wählen Sie ein passendes Logintervall aus.
Bereich: 1 s, 5 s, 1 min, 5 min, 10 min, 30 min or 1 h.
- 4.3.2 *Logger löschen*: Wenn mit Ja bestätigt, werden alle Logger-Daten gelöscht. Es wird eine neue Datenserie gestartet.
- 4.3.3 *SD Karte entfernen*: Mit dieser Funktion werden alle Logger-Daten auf die SD-Karte geschrieben und die SD-Karte kann entfernt werden.

5 Installation

5.1 Sensoren

5.1.1 Elektroden

5.1.1.1 *Elektroden:* Die installierte Elektrodenkombination wählen.

- ◆ pH - pH
- ◆ pH - mV
- ◆ mV - pH
- ◆ mV - mV

5.1.1.2/3 **Temp. Kompensation 1/2:** Zusätzlich zur automatischen Temperaturkompensation der Messung nach Nernst können spezifische Funktionen zur Kompensation der Lösungstemperatur ausgewählt werden, die die Temperaturabhängigkeit des pH-Werts von hochreinem Wasser berücksichtigen. Diese Funktionen kompensieren auf die Referenztemperatur von 25 °C.

5.1.1.x.1 *Komp.:* das am Besten zu Ihrer Anwendung passende Kompensationsmodell wählen. Verfügbar sind:

- ◆ Nernst: allgemeine Anwendungen, z. B. Trinkwasser, Abwasser, Schwimmbäder.
- ◆ Nicht-linear: für Reinstwasser gemäss ASTM D5128.
- ◆ Koeffizient: für Reinstwasser.
Bereich: -0.100 – 0.100 pH-Einheiten pro °C.

5.1.1.4 *Differenz:* Verfügbar, wenn "Elektroden" auf "pH - mV" gesetzt ist.
Mögliche Einstellungen:

- ◆ Keine
- ◆ pH1 - pH2
- ◆ pH2 - pH1

Falls auf "pH1 - pH2" oder "pH2 - pH1" gesetzt, wird die Differenz als dritter Wert angezeigt.

5.1.2 Temperatur

5.1.2.1 *Temp. Sensor:* Die pH-Messung ist temperaturabhängig. Wählen Sie die Anzahl an installierten Temperatursensoren. Wenn „Keiner“ ausgewählt ist, wird der Messwert mit der Standardtemperatur kompensiert.

5.1.2.2 *Bezugstemp.:* Ist kein Temperatursensor installiert, stellen Sie die Bezugstemperatur gemäss der angenommenen Probentemperatur ein. Der Messwert wird dann mit diesem Wert kompensiert.

5.1.3 Durchfluss

5.1.3.1 Durchfluss 1

5.1.3.1.1 Sensor: Wählen Sie den Typ des installierten Durchlussmessers aus.

- ◆ Keine
- ◆ Q-Flow
- ◆ U-Flow
- ◆ deltaT
- ◆ Niveauschalter

5.1.3.1 Durchfluss 2

5.1.3.1.1 Sensor: Wählen Sie den Typ des installierten Durchlussmessers aus.

- ◆ Keine
- ◆ Q-Flow
- ◆ U-Flow

5.1.5 Kalibrierlösungen: Falls Sie andere Standardlösungen als die empfohlenen Swan-Standardlösungen verwenden wollen, geben Sie die Werte ein.

5.1.5.1 *pH-Standard 1:* Bereich: pH 1 bis pH 13.

5.1.5.2 *pH-Standard 2:* Bereich: pH 1 bis pH 13.

5.1.5.3 *Redox-Standard:* Bereich: 400 bis 500 mV.

5.2 Signalausgänge

Hinweis: Die Navigation in den Menüs Signalausgang 1 und Signalausgang 2 ist identisch. Zur Vereinfachung werden nachfolgend nur die Menünummern von Signalausgang 1 verwendet.

5.2.1 Signalausgang 1: Jedem Signalausgang Prozesswert, Stromschleifenbereich und Funktion zuweisen.

5.2.1.1 *Parameter:* Weisen Sie dem Signalausgang einen der Prozesswerte zu. Verfügbare Werte:

- ◆ Messwert 1/2
- ◆ Temperatur 1/2
- ◆ Probenfluss 1/2 (falls ein Durchflussmesser installiert ist)
- ◆ Differenz (falls „Elektroden“ auf „pH - pH“ gesetzt ist)

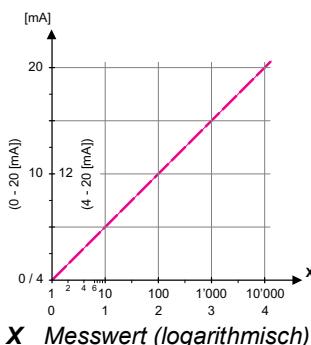
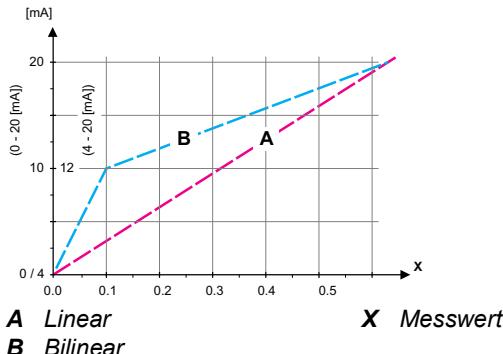
5.2.1.2 *Stromschleife:* Den Strombereich des Signalausgangs wählen. Sicherstellen, dass das angeschlossene Gerät mit dem gleichen Strombereich arbeitet.

Verfügbare Bereiche: 0–20 mA oder 4–20 mA

- 5.2.1.3 **Funktion:** Festlegen, ob der Signalausgang zur Übertragung von Prozesswerten oder zur Ansteuerung von Reglereinheiten verwendet wird. Verfügbare Funktionen sind:
- ◆ Linear, bilinear or logarithmisch für Prozesswerte.
 - ◆ Regler aufwärts oder Regler abwärts.

Als Prozesswerte

Der Prozesswert kann auf drei Arten dargestellt werden: linear, bilinear oder logarithmisch. Siehe nachfolgende Grafiken.



- 5.2.1.40 **Skalierung:** Anfangs- und Endpunkt (hoher/niedriger Bereich) der linearen bzw. logarithmischen Skala und dazu den Mittelpunkt der bilinearen Skala eingeben.

Parameter Messwert 1:

5.2.1.40.10 *Bereich tief:* -3 pH–15 pH oder -1500–1500 mV

5.2.1.40.20 *Bereich hoch:* -3 pH–15 pH oder -1500–1500 mV

Parameter Messwert 2:

- 5.2.1.40.10 *Bereich tief:* -3 pH–15 pH oder -1500–1500 mV
5.2.1.40.20 *Bereich hoch:* -3 pH–15 pH oder -1500–1500 mV

Parameter Temperatur 1:

- 5.2.1.40.11 *Bereich tief:* -25–270 °C
5.2.1.40.21 *Bereich hoch:* -25–270 °C

Parameter Temperatur 2:

- 5.2.1.40.12 *Bereich tief:* -25–270 °C
5.2.1.40.22 *Bereich hoch:* -25–270 °C

Parameter Probenfluss 1:

- 5.2.1.40.13 *Bereich tief:* 0–200 l/h
5.2.1.40.23 *Bereich hoch:* 0–200 l/h

Parameter Probenfluss 2:

- 5.2.1.40.13 *Bereich tief:* 0–200 l/h
5.2.1.40.23 *Bereich hoch:* 0–200 l/h

Parameter Differenz:

- 5.2.1.40.14 *Bereich tief:* -3 pH–15 pH
5.2.1.40.24 *Bereich hoch:* -3 pH–15 pH

Als Steuerausgang

Signalausgänge können zur Ansteuerung von Reglereinheiten verwendet werden. Wir unterscheiden dabei zwischen unterschiedlichen Typen:

- ◆ *P-Controller:* Die Controller-Aktion ist proportional zur Abweichung vom Sollwert. Der Controller wird durch das P-Band gekennzeichnet. Im Steady-State wird der Sollwert niemals erreicht. Die Abweichung wird als Steady-State-Fehler bezeichnet.
Parameter: Sollwert, P-Band.
- ◆ *PI-Controller:* Die Kombination aus einem P-Controller mit einem I-Controller minimiert den Steady-State-Fehler. Wird die Nachstellzeit auf Null gesetzt, wird der I-Controller abgeschaltet.
Parameter: Sollwert, P-Band, Nachstellzeit.
- ◆ *PD-Controller:* Die Kombination aus einem P-Controller mit einem D-Controller minimiert die Reaktionszeit bei einer schnellen Änderung des Prozesswerts. Wird die Vorhaltezeit auf Null

gesetzt, wird der D-Controller abgeschaltet.

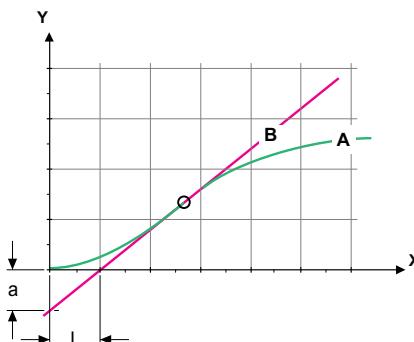
Parameter: Sollwert, P-Band, Vorhaltezeit.

- **PID-Controller:** Die Kombination aus einem P-, I- und D-Controller ermöglicht eine angemessene Kontrolle des Prozesses.

Parameter: Sollwert, P-Band, Nachstellzeit, Vorhaltezeit.

Ziegler-Nichols-Methode zur Optimierung eines PID-Controllers::

Parameter: Sollwert, P-Band, Nachstellzeit, Vorhaltezeit.



A Antwort auf maximale Steuerausgabe $X_p = 1.2/a$

B Tangente am Wendepunkt $T_n = 2L$

X Zeit $T_v = L/2$

Der Schnittpunkt der Tangente mit der entsprechenden Achse führt zu den Parametern a und L .

Näheres zum Anschliessen und Programmieren findet sich im Handbuch zur jeweiligen Steuereinheit. Wählen Sie Regler aufwärts oder Regler abwärts.

Regler auf-/abwärts

Sollwert: Benutzerdefinierter Prozesswert für den ausgewählten Parameter.

P-Band: Bereich unterhalb (Aufwärtsregler) oder oberhalb (Abwärtsregler) des Sollwerts, in dem die Dosierungsintensität von 100 bis auf 0% reduziert wird, um den Sollwert ohne Überschissen zu erreichen.

5.2.1.43 **Regelparameter:** wenn Parameter = Messwert 1

5.2.1.43.10 Sollwert: -3.00 pH bis +15.00 pH

5.2.1.43.20 P-Band: 0.00 pH bis +2.00 pH

5.2.1.43 Regelparameter: wenn Parameter = Messwert 2

5.2.1.43.11 Sollwert: -1500 mV bis +1500 mV

5.2.1.43.21 P-Band: 0 mV bis 200 mV

5.2.1.43 Regelparameter: wenn Parameter = Temperatur 1

5.2.1.43.12 Sollwert: -30 °C bis +120 °C

5.2.1.43.22 P-Band: 0 °C bis +100 °C

5.2.1.43 Regelparameter: wenn Parameter = Temperatur 2

5.2.1.43.13 Sollwert: -30 °C bis +120 °C

5.2.1.43.23 P-Band: 0 °C bis +100 °C

5.2.1.43 Regelparameter: wenn Parameter = Probenfluss

5.2.1.43.14 Sollwert: 0.0 l/h–200 l/h

5.2.1.43.24 P-Band: 0.0 l/h–200 l/h

5.2.1.43 Regelparameter: wenn Parameter = Differenz

5.2.1.43.15 Sollwert: -14.00 pH bis +14.00 pH

5.2.1.43.25 P-Band: 0.00 pH bis +14.00 pH

5.2.1.43.3 *Nachstellzeit:* Zeit, bis die Schrittreaktion eines einzelnen I-Controllers denselben Wert erreicht, der plötzlich von einem P-Controller erreicht wird.

Bereich: 0–9000 s

5.2.1.43.4 *Vorhaltezeit:* Zeit, bis die Anstiegsreaktion eines einzelnen P-Controllers denselben Wert erreicht, der plötzlich von einem D-Controller erreicht wird.

Bereich: 0–9000 s

5.2.1.43.5 *Ueberwachungszeit:* Läuft eine Controller-Aktion (Dosierintensität) während eines definierten Zeitraums konstant mit mehr als 90% und erreicht der Prozesswert nicht den Sollwert, wird der Dosierprozess aus Sicherheitsgründen gestoppt.

Bereich: 0–720 min

5.3 Schaltkontakte

5.3.1 Sammelstörkontakt: Der Sammelstörkontakt wird als kumulativer Fehlerindikator verwendet. Unter normalen Betriebsbedingungen ist der Kontakt aktiv.

Der Kontakt wird unter den folgenden Bedingungen inaktiv:

- ◆ Stromausfall
- ◆ Feststellung von Systemfehlern wie defekte Sensoren oder elektronische Teile
- ◆ hohe Gehäusetemperatur
- ◆ Prozesswerte ausserhalb der programmierten Bereiche

Alarmschwellenwerte, Hysteresewerte und Verzögerungszeiten für folgende Parameter programmieren:

- ◆ Messwert 1
- ◆ Messwert 2
- ◆ Temperatur 1
- ◆ Temperatur 2
- ◆ Probenfluss 1 (wenn ein Sensor installiert ist)
- ◆ Probenfluss 2 (wenn ein Sensor installiert ist)
- ◆ Differenz (verfügbar, wenn "Electroden" auf "pH - pH" und "Differenz" auf "pH1 - pH2" oder "pH2 - pH1" gesetzt ist.)
- ◆ Gehäusetemperatur hoch
- ◆ Gehäusetemperatur tief

5.3.1.1 Messwert 1

5.3.1.1.1 Alarm hoch: Übersteigt der Messwert den Wert für „Alarm hoch“, wird der Sammelstörkontakt inaktiv und E001 wird in der Meldungsliste angezeigt.

Bereich: -3 bis 15 pH oder -1500 mV bis 1500 mV

5.3.1.1.25 Alarm tief: Fällt der Messwert unter den Wert für „Alarm tief“, wird der Sammelstörkontakt inaktiv und E002 wird in der Meldungsliste angezeigt.

Bereich: -3 bis 15 pH oder -1500 mV bis 1500 mV

5.3.1.1.35 Hysterese: Innerhalb des Hysteresebereichs reagiert der Schaltausgang nicht. Dies verhindert eine Beschädigung der Schaltkontakte, wenn der Messwert um den Alarmwert schwankt.

Bereich: 0 bis 2.00 pH oder 0 mV bis 200 mV

5.3.1.1.45 Verzögerung: Wartezeit, bevor der Sammelstörkontakt inaktiv wird, nachdem der Messwert den programmierten Wert überstiegen hat oder unter diesen gefallen ist.

Bereich: 0–28'800 s

5.3.1.2 Messwert 2

5.3.1.2.1 Alarm hoch: Übersteigt der Messwert den Wert für „Alarm hoch“, wird der Sammelstörkontakt inaktiv und E003 wird in der Meldungs-

liste angezeigt.

Bereich: -3 bis 15 pH oder -1500 mV bis 1500 mV

- 5.3.1.2.25 **Alarm tief:** Fällt der Messwert unter den Wert für „Alarm tief“, wird der Sammelstörkontakt inaktiv und E004 wird in der Meldungsliste angezeigt.

Bereich: -3 to 15 pH or -1500 mV to 1500 mV

- 5.3.1.2.35 **Hysterese:** Innerhalb des Hysteresebereichs reagiert der Schaltausgang nicht. Dies verhindert eine Beschädigung der Schaltkontakte, wenn der Messwert um den Alarmwert schwankt.

Bereich: 0 bis 2.00 pH oder 0 mV bis 200 mV

- 5.3.1.2.45 **Verzögerung:** Wartezeit, bevor der Sammelstörkontakt inaktiv wird, nachdem der Messwert den programmierten Wert überstiegen hat oder unter diesen gefallen ist.

Bereich: 0–28'800 s

5.3.1.3 Temperatur 1

- 5.3.1.3.1 **Alarm hoch:** Übersteigt der Messwert den Wert für „Alarm hoch“, wird der Sammelstörkontakt inaktiv und E005 wird in der Meldungsliste angezeigt.

Bereich: -25–270 °C

- 5.3.1.3.26 **Alarm tief:** Fällt der Messwert unter den Wert für „Alarm tief“, wird der Sammelstörkontakt inaktiv und E006 wird in der Meldungsliste angezeigt.

Bereich: -25–270 °C

5.3.1.4 Temperatur 2

- 5.3.1.4.1 **Alarm hoch:** Übersteigt der Messwert den Wert für „Alarm hoch“, wird der Sammelstörkontakt inaktiv und E007 wird in der Meldungsliste angezeigt.

Bereich: -25–270 °C

- 5.3.1.4.26 **Alarm tief:** Fällt der Messwert unter den Wert für „Alarm tief“, wird der Sammelstörkontakt inaktiv und E008 wird in der Meldungsliste angezeigt.

Bereich: -25–270 °C

5.3.1.57 Probenfluss 1

- 5.3.1.57.1 **Durchflussalarm:** Programmieren Sie, ob der Sammelstörkontakt bei einem Durchflussalarm inaktiv werden soll. Wählen Sie „Ja“ oder „Nein“. Der Durchflussalarm wird immer auf dem Display und in der Liste aktueller Fehler angezeigt bzw. in Meldungsliste und Logger gespeichert.

Verfügbare Werte: Ja oder Nein.

Hinweis: : Für eine korrekte Messung ist ein ausreichender Durchfluss Voraussetzung. Wir empfehlen daher die Option „Ja“.

- 5.3.1.57.2 **Alarm hoch:** Übersteigt der Messwert den Wert für „Alarm hoch“, wird der Sammelstörkontakt inaktiv und E009 wird in der Meldungs-

liste angezeigt.

Bereich: 0–200 l/h

- 5.3.1.57.32 **Alarm tief:** Fällt der Messwert unter den Wert für „Alarm tief“, wird der Sammelstörkontakt inaktiv und E010 wird in der Meldungsliste angezeigt.
Bereich: 0–200 l/h

5.3.1.67 Probenfluss 2

- 5.3.1.67.1 **Durchflussalarm:** Programmieren Sie, ob der Sammelstörkontakt bei einem Durchflussalarm inaktiv werden soll. Wählen Sie „Ja“ oder „Nein“. Der Durchflussalarm wird immer auf dem Display und in der Liste aktueller Fehler angezeigt bzw. in Meldungsliste und Logger gespeichert.

Verfügbare Werte: Ja oder Nein.

Hinweis: : Für eine korrekte Messung ist ein ausreichender Durchfluss Voraussetzung. Wir empfehlen daher die Option „Ja“.

- 5.3.1.67.2 **Alarm hoch:** Übersteigt der Messwert den Wert für „Alarm hoch“, wird der Sammelstörkontakt inaktiv und E021 wird in der Meldungsliste angezeigt.
Bereich: 0–200 l/h

- 5.3.1.67.32 **Alarm tief:** Fällt der Messwert unter den Wert für „Alarm tief“, wird der Sammelstörkontakt inaktiv und E022 wird in der Meldungsliste angezeigt.
Bereich: 0–200 l/h

5.3.1.77 Differenz

- 5.3.1.63.1 **Alarm hoch:** Übersteigt die pH-Differenz den programmierten Wert, wird E015 angezeigt.
Bereich: -16 pH–16 pH

- 5.3.1.63.25 **Alarm tief:** Fällt die pH-Differenz unter den programmierten Wert, wird E016 angezeigt.
Bereich: -16 pH–16 pH

- 5.3.1.63.35 **Hysterese:** Innerhalb des Hysteresebereichs reagiert der Schaltausgang nicht. Dies verhindert eine Beschädigung der Schaltkontakte, wenn der Messwert um den Alarmwert schwankt.
Bereich: -16 pH–16 pH

- 5.3.1.63.45 **Verzögerung:** Wartezeit, bevor der Sammelstörkontakt inaktiv wird, nachdem der Messwert den programmierten Wert überstiegen hat oder unter diesen gefallen ist.
Bereich: 0–28800 sec

- 5.3.1.87 **Gehäusetemp. hoch:** Wert „Alarm hoch“ für die Temperatur des Elektronikgehäuses festlegen. Übersteigt der Messwert den programmierten Parameter, wird E013 angezeigt.
Bereich: 30–75 °C

- 5.3.1.9 **Gehäusetemp. tief:** Wert „Alarm tief“ für die Temperatur des Elektronikgehäuses festlegen. Fällt die Temperatur unter den programmier-ten Parameter, wird E014 angezeigt.

Bereich: -10–20 °C

- 5.3.x Schaltausgang 1 und 2:** Die Funktion von Schaltausgang 1 oder 2 wird vom Benutzer definiert.

Hinweis: Die Navigation der Menüs Schaltausgang 1 und Schaltausgang 2 ist identisch. Der Einfachheit halber werden im Folgenden nur Menünummern für Schaltausgang 1 verwendet.

- 1** Zunächst eine der folgenden Funktionen wählen:

- oberer/unterer Grenzwert,
- Regler aufwärts/abwärts,
- Zeitschaltuhr,
- Feldbus

- 2** Dann die erforderlichen Daten je nach gewählter Funktion einge-geben. Die gleichen Werte können auch im Menü 4.2 eingegeben werden.

5.3.5.3.2.1 Funktion = oberer/unterer Grenzwert

Werden die Schaltausgänge als Schalter für obere/untere Grenzwer-te verwendet, sind folgende Variablen zu programmieren:

5.3.2.20 Parameter: Prozesswert wählen.

5.3.2.300 Sollwert: Steigt der gemessene Wert über bzw. fällt unter den Soll-wert, wird der Schaltausgang aktiviert.

| Parameter | Bereich |
|---------------|---|
| Messwert 1 | -3.00 bis 15.00 pH oder -1500 bis 1500 mV |
| Messwert 2 | -3.00 bis 15.00 pH oder -1500 bis 1500 mV |
| Temperatur 1 | -30–120 °C |
| Temperatur 2 | -30–120 °C |
| Probenfluss 1 | 0–200 l/h |
| Probenfluss 2 | 0–200 l/h |
| Differenz | -14.00 pH bis 14.00 pH |

5.3.2.400 *Hysterese:* Innerhalb des Hysteresebereichs reagiert der Schaltausgang nicht. Dies verhindert eine Beschädigung der Schaltkontakte, wenn der Messwert um den Alarmwert schwankt.

| Parameter | Bereich |
|---------------|------------------------------------|
| Messwert 1 | 0.00 bis 2.00 pH oder 0 bis 200 mV |
| Messwert 2 | 0.00 bis 2.00 pH oder 0 bis 200 mV |
| Temperatur 1 | 0–100 °C |
| Temperatur 2 | 0–100 °C |
| Probenfluss 1 | 0–200 l/h |
| Probenfluss 2 | 0–200 l/h |
| Differenz | 0.00 pH bis 14.00 pH |

5.3.2.50 *Verzögerung:* Wartezeit, bevor der Sammelstörkontakt inaktiv wird, nachdem der Messwert den programmierten Wert überstiegen hat oder unter diesen gefallen ist.
Bereich: 0–600 s

5.3.2.1 Funktion = Regler auf-/abwärts

Wenn die Schaltausgänge zum Ansteuern von Dosiergeräten verwendet werden, ist Folgendes zu programmieren:

5.3.2.22 *Parameter:* Einen der folgenden Prozesswerte wählen.

- ◆ Messwert 1
- ◆ Messwert 2
- ◆ Temperatur 1
- ◆ Temperatur 2
- ◆ Probenfluss
- ◆ Differenz

5.3.2.32 **Einstellungen:** Das jeweilige Stellglied wählen:

- ◆ Zeitproportional
- ◆ Frequenz
- ◆ Stellmotor

5.3.2.32.1 Stellglied = Zeitproportional

Die Dosierung wird über die Funktionsdauer geregelt.

5.3.2.32.20 *Zyklusdauer:* Dauer eines Kontrollzyklus (Wechsel an/aus).
Bereich: 0–600 s.

5.3.2.32.30 *Reaktionszeit:* minimale Dauer, die das Messgerät zur Reaktion benötigt.
Bereich: 0–240 s.

5.3.2.32.4 Regelparameter

Bereich für jeden Parameter wie unter 5.2.1.43.

5.3.2.32.1 Stellglied = Frequenz

Die Dosierung wird über die Wiederholungsgeschwindigkeit der Dosierrösse geregelt.

5.3.2.32.21 Impulsfrequenz: max. Anzahl der Impulse pro Minute, auf die das Gerät reagieren kann. Bereich: 20–300/min.

5.3.2.32.31 Regelparameter

Bereich für jeden Parameter wie unter 5.2.1.43.

5.3.2.32.1 Stellglied = Stellmotor

Hinweis: Diese Funktion ist nur für die Schalteingänge 3 und 4 (AMI-II Relay Box) verfügbar.

Die Dosierung wird über die Position eines motorbetriebenen Mischventils mit zwei Schaltausgängen geregelt (d. h. es werden zwei Schaltausgänge für die Steuerung eines Stellmotors benötigt).

5.3.2.32.22 Laufzeit: Zeit, die zum Öffnen eines vollständig geschlossenen Ventils benötigt wird.

Bereich: 5–300 s.

5.3.2.32.32 Nullzone: Minimale Reaktionszeit in % der Laufzeit. Ist die angeforderte Dosiermenge kleiner als die Reaktionszeit, erfolgt keine Änderung.

Bereich: 1–20%.

5.3.2.32.4 Regelparameter

Bereich für jeden Parameter wie unter 5.2.1.43.

5.3.2.1 Funktion = Zeitschaltuhr

Der Schaltausgang wird in Abhängigkeit vom programmierten Zeitschema wiederholt aktiviert.

5.3.2.24 Betriebsart: verfügbar sind Intervall, täglich und wöchentlich.

5.3.2.24 Intervall

5.3.2.340 Intervall: Das Intervall kann in einem Bereich von 1–1440 min programmiert werden.

5.3.2.44 Laufzeit: Zeit, während der der Schaltausgang aktiviert bleibt.
Bereich: 5–32400 s.

5.3.2.54 Verzögerung: Laufzeit plus Verzögerungszeit, in der die Signal- und Regelungsausgänge im unten programmierten Betriebsmodus gehalten werden.

Bereich: 0–6000 s.

- 5.3.2.6 **Signalausgänge:** Betriebsmodus der Signalausgänge wählen:
Forts.: Die Signalausgänge geben weiterhin den Messwert aus.
Halten: Die Signalausgänge halten den letzten gültigen Messwert. Die Messung wird unterbrochen. Es werden nur schwerwiegende Fehler angezeigt.
Aus: Signalausgänge sind deaktiviert (auf 0 oder 4 mA eingestellt). Es werden nur schwerwiegende Fehler angezeigt.

- 5.3.2.7 **Ausgänge/Regler:** Betriebsmodus der Reglerausgabe wählen:
Forts.: Der Regler arbeitet normal weiter.
Halten: Der Regler arbeitet mit dem letzten gültigen Wert weiter.
Aus: Der Regler ist ausgeschaltet.

- 5.3.2.24 **täglich**
Der Schaltkontakt kann täglich zu einer beliebigen Zeit aktiviert werden.

- 5.3.2.341 **Startzeit:** Tageszeit, zu der der Schaltkontakt aktiviert wird.
Bereich: 00:00:00–23:59:59

- 5.3.2.44 **Laufzeit:** siehe Intervall.

- 5.3.2.54 **Verzögerung:** siehe Intervall.

- 5.3.2.6 **Signalausgänge:** siehe Intervall.

- 5.3.2.7 **Ausgänge/Regler:** siehe Intervall.

- 5.3.2.24 **wöchentlich**
Der Schaltkontakt kann an einem oder mehreren Tagen der Woche aktiviert werden.

5.3.2.342 **Kalender**

- 5.3.2.342.1 **Startzeit:** Die programmierte Startzeit gilt für jeden programmierten Tag.

Bereich: 00:00:00–23:59:59

- 5.3.2.342.2 **Montag:** mögliche Einstellungen sind Ein und Aus.
bis

- 5.3.2.342.8 **Sonntag:** mögliche Einstellungen sind Ein und Aus.

- 5.3.2.44 **Laufzeit:** siehe Intervall.

- 5.3.2.54 **Verzögerung:** siehe Intervall.

- 5.3.2.6 **Signalausgänge:** siehe Intervall.

- 5.3.2.7 **Ausgänge/Regler:** siehe Intervall.

5.3.2.1 **Funktion = Feldbus**

Der Schaltausgang wird über den Profibus-Eingang gesteuert. Es sind keine weiteren Parameter notwendig.

5.3.4 Schalteingang: Die Funktionen der Schalt- und Signalausgänge können je nach Position des Eingangskontakts definiert werden, d. h. keine Funktion, geschlossen oder offen.

5.3.4.1 **Aktiv:** Definiert, wann der Schalteingang aktiv ist:

Nein: Der Schaltausgang ist nie aktiv.

Wenn geschlossen: Der Schalteingang ist aktiv, wenn der Eingangsschaltkontakt geschlossen ist

Wenn offen: Der Schalteingang ist aktiv, wenn der Eingangsschaltkontakt offen ist

5.3.4.2 **Signalausgänge:** Betriebsmodus der Signalausgänge bei aktivem Schaltausgang auswählen:

Forts.: Die Signalausgänge geben weiterhin den Messwert aus.

Halten: Die Signalausgänge halten den letzten gültigen Messwert. Es werden nur schwerwiegende Fehler angezeigt.

Aus: Setzt die Signalausgänge auf 0 oder 4 mA. Es werden nur schwerwiegende Fehler angezeigt.

5.3.4.3 **Ausgänge/Regler:** (Schalt- oder Signalausgang):

Forts.: Der Regler arbeitet normal weiter.

Halten: Der Regler arbeitet mit dem letzten gültigen Wert weiter.

Aus: Der Regler ist ausgeschaltet.

5.3.4.4 **Störung:**

Nein: Bei aktivem Schalteingang erscheint keine Meldung in der Liste der anliegenden Fehler und der Sammelstörkontakt wird nicht inaktiv. Meldung E024 wird in der Meldungsliste gespeichert.

Ja: Bei aktivem Schalteingang wird die Meldung E024 ausgegeben und der Sammelstörkontakt wird inaktiv.

5.3.4.5 **Verzögerung:** Wartezeit für das Instrument ab Deaktivierung des Schalteingangs bis zur Wiederaufnahme des Normalbetriebs.
Bereich: 0–6'000 s

5.4 Verschiedenes

- 5.4.1 **Sprache:** Legen Sie die gewünschte Sprache fest.
Verfügbare Einstellungen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch.
- 5.4.2 **Werkseinstellung:** Für das Zurücksetzen des Instruments auf die Werkseinstellungen gibt es drei Möglichkeiten:
- ◆ **Kalibrierung:** Setzt die Kalibrierungswerte auf die Werkseinstellung zurück. Alle anderen Werte bleiben gespeichert.
 - ◆ **Teilweise:** Die Kommunikationsparameter bleiben gespeichert. Alle anderen Werte werden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
 - ◆ **Komplett:** Setzt alle Werte einschliesslich der Kommunikationsparameter zurück.
- 5.4.3 **Firmware laden:** Die Aktualisierung der Firmware sollte nur von geschulten Servicemitarbeitern durchgeführt werden.
- 5.4.4 **Zugriff:** Legen Sie ein von 0000 abweichendes Passwort fest, um unberechtigten Zugriff auf die Menüs "Meldungen", "Wartung", "Betrieb" und "Installation" zu verhindern.
Jedes Menü kann durch ein eigenes Passwort geschützt werden.
Wenn Sie die Passwörter vergessen haben, wenden Sie sich an den nächsten Swan-Vertreter.
- 5.4.5 **ID Probe:** Identifikation des Prozesswerts mit einem sinnvollen Text, z.B. der KKS-Nummer.

5.5 Interface

Select one of the following communication protocols. Depending on your selection, different parameters must be defined.

5.5.1 Protocol: Profibus

- 5.5.20 Device address: Range: 0–126
5.5.30 ID no.: Range: Analyzer; Manufacturer; Multivariable
5.5.40 Local operation: Range: Enabled, Disabled

5.5.1 Protocol: Modbus RTU

- 5.5.21 Device address: Range: 0–126
5.5.31 Baud rate: Range: 1200–115200 Baud
5.5.41 Parity: Range: none, even, odd

5.5.1 Protocol: HART

- Device address: Range: 0–63

10. Materialsicherheitsdatenblätter

Download MSDS Die aktuellen Materialsicherheitsdatenblätter (MSDS) für die nachfolgend aufgelisteten Reagenzien können unter www.swan.ch heruntergeladen werden.

| | |
|----------------|--|
| Artikelnummer: | A-85.112.300 |
| Produktnname: | Kalibrierlösung pH4 |
| Artikelnummer: | A-85.113.300, A-85.113.500, A-85.113.700 |
| Produktnname: | Kalibrierlösung pH7 |
| Artikelnummer: | A-85.114.300, A-85.114.500, A-85.114.700 |
| Produktnname: | Kalibrierlösung pH9 |
| Artikelnummer: | A-85.121.300 |
| Produktnname: | Redox-Kalibrierlösung |

11. Werkeinstellungen

Betrieb

| | | |
|----------------|----------------------------|---------------------|
| Sensoren | Filterzeitkonst.: | 30 s |
| | Haltezeit n. Kal.: | 300 s |
| Schaltkontakte | Sammelstörkontakt..... | wie in Installation |
| | Schaltausgang 1 und 2..... | wie in Installation |
| | Schalteinang..... | wie in Installation |
| Logger | Logintervall: | 30 min |
| | Logger löschen: | nein |

Installation

| | | |
|------------------------|--------------------------------------|--|
| Sensoren | Elektroden: | pH - mV |
| | Temperatur: Temp. Sensor | 2 Sensoren |
| | Temperatur: Bezugstemp. | 25 °C |
| | Durchfluss: Durchfluss 1: | keine |
| | Durchfluss: Durchfluss 2: | keine |
| | Kalibrierlösungen: pH Lösung 1 | siehe Kalibrierlösungen, S. 47 |
| | Kalibrierlösungen: pH Lösung 2 | siehe Kalibrierlösungen, S. 47 |
| | Kalibrierlösungen: Redox Lösung..... | 475 mV |
| Signalausgang 1 | Parameter: | Messwert 1 |
| | Stromschleife: | 4 – 20 mA |
| | Funktion: | linear |
| | Skalierung: Skalenanfang: | 0.00 pH |
| | Skalierung: Skalenende: | 14.00 pH |
| Signalausgang 2 | Parameter: | Messwert 2 |
| | Stromschleife: | 4 – 20 mA |
| | Funktion: | linear |
| | Skalierung: Skalenanfang: | 0 mV |
| | Skalierung: Skalenende: | 1400 mV |
| Sammelstör- kontakt | Messwert 1: Alarm hoch: | 15.00 pH |
| | Messwert 1: Alarm tief: | -3.00 pH |
| | Messwert 1: Hysterese: | 0.10 pH |
| | Messwert 1: Verzögerung: | 5 s |
| | Messwert 2: Alarm hoch: | 1500 mV |
| | Messwert 2: Alarm tief: | -1500 mV |
| | Messwert 2: Hysterese: | 10 mV |
| | Messwert 2: Verzögerung: | 5 s |
| | Temperatur 1: Alarm hoch: | 55 °C |
| | Temperatur 2: Alarm tief: | 5 °C |
| | Temperatur 1: Alarm hoch: | 55 °C |

| | | |
|----------------------|---|-----------------------------|
| | Temperatur 2: Alarm tief:..... | 5 °C |
| | Gehäusetemp. hoch: | 65 °C |
| | Gehäusetemp. tief: | 0 °C |
| Schaltausgang 1/2 | Funktion: | Ob. GW |
| | Parameter: | Messwert |
| | Sollwert: | 14.00 pH/1400 mV |
| | Hysterese:..... | 0.10 pH/10 mV |
| | Verzögerung:..... | 30 s |
| | Wenn Funktion = Regler aufwärts oder abwärts: | |
| | Einstellungen: Stellglied: | Frequenz |
| | Einstellungen: Pulsfrequenz:..... | 120/min |
| | Einstellungen: Regelparameter: Sollwert: | 14.00 pH/1400 mV |
| | Einstellungen: Regelparameter: P-Band:..... | 0.10 pH/10 mV |
| | Einstellungen: Regelparameter: Nachstellzeit:..... | 0 s |
| | Einstellungen: Regelparameter: Vorhaltezeit: | 0 s |
| | Einstellungen: Regelparameter: Ueberwachungszeit: | 0 min |
| | Einstellungen: Stellglied:..... | Zeitproportional |
| | Zykluszeit: | 60 s |
| | Ansprechzeit: | 10 s |
| | Wenn Funktion = Zeitschaltuhr: | |
| | Betriebsart: | Intervall |
| | Intervall:..... | 1 min |
| | Betriebsart: | täglich |
| | Startzeit: | 00.00.00 |
| | Betriebsart: | wöchentlich |
| | Kalender; Startzeit:..... | 00.00.00 |
| | Kalender; Montag bis Sonntag:..... | aus |
| | Laufzeit: | 10 s |
| | Verzögerung: | 5 s |
| | Signalausgänge: | fortfahren |
| | Ausgänge/Regler:..... | fortfahren |
| Schalteintrag | Aktiv | wenn zu |
| | Signalausgänge | halten |
| | Ausgänge/Regler | aus |
| | Störung | nein |
| | Verzögerung | 10 s |
| Diverses | Sprache: | Englisch |
| | Werkeinstellung: | nein |
| | Firmware laden: | nein |
| | Passwort: | für alle Betriebsarten 0000 |
| | ID Probe:..... | ----- |

AMI-II Dual pH/Redox

swan
ANALYTICAL INSTRUMENTS

Swan-Produkte - Analytische Instrumente für:



Swan ist weltweit durch Tochtergesellschaften und Distributoren vertreten und kooperiert mit unabhängigen Vertriebspartnern auf der ganzen Welt. Für Kontaktangaben den QR-Code scannen.

Swan Analytical Instruments · CH-8340 Hinwil
www.swan.ch · swan@swan.ch

 MADE IN
SWITZERLAND



AMI-II Dual pH/Redox

